



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

FAKULTÄT FÜR KULTURWISSENSCHAFTEN
INSTITUT FÜR ETHNOLOGIE



ETHNOLOGIE – Magister

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
für das Wintersemester 2013/2014

INHALTSVERZEICHNIS:

Vorwort	2
Informationen für die Studierenden	4
Veranstaltungen Magister (Überblick)	9
Veranstaltungen Magister	12
Sprechstunden	37
Wichtige Adressen	38
Literaturliste für das Fach Ethnologie	39

VORWORT

München, im Oktober 2013

Liebe Studierende,

Ihnen allen, besonders aber den Erstsemestern im Bachelor und Master, ein ganz herzliches Willkommen zum Wintersemester 2013/14!

Zu Beginn des Semesters gibt es wieder einmal über personelle Veränderungen zu berichten. Zum Ende des Sommersemesters 2013 verlässt PD Dr. Alexander Knorr nach zehn Jahren zunächst als Wissenschaftlicher Assistent und dann als Akademischer Oberrat das Institut, da seine Stelle ausläuft. Ich möchte ihm noch einmal ganz herzlich für sein langjähriges großes Engagement danken und wünsche ihm alles Gute für seine berufliche Zukunft.

Zum ersten Oktober wird die Assistentenstelle mit Frau Dr. des. Kristin Kastner neu besetzt. Frau Kastner war in den letzten Jahren Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Frankfurt. Ihre Dissertation hat sie über die Migration von afrikanischen Flüchtlingen nach Europa geschrieben und dabei die Passage von Nordafrika nach Spanien ins Zentrum gestellt. Auch ihr ein ganz herzliches Willkommen; auf gute Zusammenarbeit!

Frau Prof. Eveline Dürr hat auch im Wintersemester 2013/14 eine Forschungsprofessur am Rachel Carson Center der LMU und ist daher weiterhin von der Lehre freigestellt. Wie schon im vergangenen Sommersemester wird sie von Frau Prof. Cora Bender vertreten. Herr Prof. Frank Heidemann lehrt im Wintersemester statt in München an der *Venice International University* in Venedig, einer Kooperation von fünfzehn internationalen Universitäten, an der auch die LMU beteiligt ist. Studierende der LMU können dort auch studieren, und einige Münchner Ethnologie-Studierende tun das im Wintersemester auch.

Erfreulicherweise können die Stellen von Dr. Natalie Göltenboth und Dr. des. Julia Bayer verlängert werden. Bisher wurden ihre Stellen aus Studiengebühren finanziert; in Zukunft geschieht das aus den Mitteln der Landesregierung, mit denen die weggefallenen Studiengebühren kompensiert werden. Da aber immer noch die Verwaltungsvorschriften der Landesregierung für diese Mittel fehlen und daher immer noch nicht klar ist, wie hoch sie sind und wie sie verwendet werden können, dürfen die Stellen jetzt nur für ein Jahr verlängert werden. In der Vergangenheit haben wir immer Zweijahresverträge abgeschlossen, um den MitarbeiterInnen und dem Institut eine etwas längere Planungssicherheit zu geben.

Die Unklarheit, wie die Studiengebühren kompensiert werden, bringt für das Institut erhebliche Planungsschwierigkeiten. So wissen wir immer noch nicht, welche Mittel uns für das vergangene Semester zur Verfügung stehen. Trotzdem hoffen wir, dass wir in Zukunft die Dinge, die bisher aus Studiengebühren finanziert wurden (Stellen, Lehraufträge, Bücherkäufe für die Bibliothek, Praxisabende und andere Vorträge), weiterhin Mittel zur Verfügung haben werden.

Noch eine erfreuliche Nachricht: Aus einem Fonds des Qualitätspakts Lehre („Lehre@LMU“) konnten elf Studierenden Zuschüsse zu den Reisekosten für ihre Forschungsaufenthalte gewährt werden, die sie für ihre Projekte im Rahmen der Praxis- oder Forschungsmodule im Master- oder Bachelorstudium durchführen. Wir sind sehr auf die Ergebnisse gespannt.

Im Sommersemester 2014 haben 59 Studierende das Bachelorstudium abgeschlossen und dreizehn den Magisterabschluss gemacht. Ihnen allen ein ganz herzlicher Glückwunsch und alles Gute für die Zukunft!

Ich selbst wurde vom Fakultätsrat für die kommenden zwei Jahre zum Dekan der Fakultät für Kulturwissenschaften gewählt. Die Amtszeit beginnt am 1. Oktober 2013 und ist mit zahlreichen Aufgaben verknüpft. Meine Lehrverpflichtung kann daher um zwei Semesterwochenstunden reduziert werden. Ich hoffe, dass ich trotz aller neuen Aufgaben noch genug Zeit fürs Institut haben werde!

Ich wünsche uns allen ein spannendes und gutes Wintersemester 2013/14!

Martin Sökefeld

INFORMATIONEN FÜR DIE STUDIERENDEN

Bitte entnehmen Sie aktuelle Informationen des Instituts und eventuelle Änderungen zu den Veranstaltungen (Zeit, Ort etc.) dem Online-Portal LSF (immer letztgültige Version), dem Schwarzen Brett bzw. unserer Homepage.

1. Zulassung / Immatrikulation

Zum WS 09/10 wurde der Magisterstudiengang Ethnologie eingestellt. Damit ist eine Einschreibung ins 1. Fachsemester nur noch in den B.A. Studiengang möglich.

Zu Modalitäten der Einschreibung siehe die Homepage der LMU (Studium → Hochschulzugang → zulassungsbeschränkte Studiengänge → örtlich zulassungsbeschränkte Studiengänge. Verbindliche allgemeine Informationen zum Studium an der LMU (Zulassung und Immatrikulation, Nebenfachkombinationen, etc.) erteilt ausschließlich die Zentrale Studienberatung in der Ludwigstr. 27, I. Stock, 80539 München, Tel. 2180-2345 bzw. die Studentenkanzlei, Zi. E 011, Geschwister-Scholl-Platz 1, Tel.: 2180-2216.

2. Allgemeine Informationen zum Fach Ethnologie

Institutskarte

Alle Magister-Studierenden (nicht die B.A. Studierenden) im Haupt- und Nebenfach müssen sich eine Institutskarte ausstellen und diese, solange sie das Fach studieren, jedes Semester verlängern lassen. Diese Karte berechtigt zum Abholen der Zeugnisse (ausschließlich in Raum C 006, Oettingenstr. 67).

Veranstaltungsbeginn

Beginn der Veranstaltungen des Sommersemesters ist am Montag, 14.10.2013. Die Semesterauftaktveranstaltung findet am **Mo, den 14.10.2013 um 18 Uhr im Foyer vor B 001** in der Oettingenstraße 67 statt. Semesterende ist am 08.02.2013.

Allgemeine Fragen:

Dr. Gabriele Herzog-Schröder (Tel. 2180-9612)

Auslandssemester / ERASMUS, etc.:

Dr. Natalie Göltenboth (Tel. 2180-9605)

Nähere Informationen zu den Sprechstunden unter: www.ethnologie.lmu.de

Für einige Veranstaltungen werden Magisterstudierende um eine **Voranmeldung per Email** gebeten! Bitte beachten Sie entsprechende Hinweise.

Hinweise zum Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten

Wichtige Hinweise und nützliche Tipps zum Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten finden Sie auf der Institutswebseite unter

http://www.ethnologie.uni-muenchen.de/download/faq_files/lf_hausarbeiten.pdf

3. Informationen zur Kursanmeldung

Mit dem Sommersemester 2012 wurde das Kursbelegverfahren für Magisterstudierende umgestellt. Sofern im Vorlesungsverzeichnis nichts anderes angegeben ist, müssen Studierende des Magisterstudiengangs (Haupt- und Nebenfach) ihre Kurse [über das Onlineportal LSF](#) belegen.

Für die Kursbelegung gelten dabei die gleichen Fristen wie für die Bachelor-Studierenden:

23. September bis 07. Oktober 2013

Weitere Informationen zur Kursbelegung finden Sie unter

<http://www.ethnologie.uni-muenchen.de/studium/lehre/kursbelegsystem/index.html>

4. Studienanforderungen für Magister-Studierende

Studienanforderungen für Ethnologie als **Hauptfach** (Magister):

Teilnahmeschein an der Vorlesung: Einführung in die Ethnologie (als Online-Vorlesung)

Teilnahmeschein an der Veranstaltung: Einführung in die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens für Magisterstudierende.

4 Proseminarscheine im Grundstudium (aus in der Zwischenprüfungsordnung¹ festgelegten Bereichen); vor Ausgabe des 4. Proseminarscheines müssen die Teilnahmescheine (s.o.) vorliegen.

Zwischenprüfung (3-stündige Klausur)

2 Hauptseminarscheine im Hauptstudium

Studienanforderungen für Ethnologie als **Nebenfach** (Magister):

Teilnahmeschein an der Vorlesung: Einführung in die Ethnologie (als Online-Vorlesung)

Teilnahmeschein an der Veranstaltung: Einführung in die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens für Magisterstudierende.

3 Proseminarscheine im Grundstudium (aus in der Studienordnung² festgelegten Bereichen); vor Ausgabe des 3. Proseminarscheines müssen die Teilnahmescheine (s.o.) vorliegen.

1 Hauptseminarschein im Hauptstudium

Die seit dem 20. Mai 1994 gültige Studienordnung für das Fach Ethnologie

¹ Siehe http://www.uni-muenchen.de/studium/studienangebot/studiengaenge/nebenfachw_mag/prueford/index.html

² Ebd.

erhalten Sie in Raum 275 (siehe auch unsere Homepage!).

Zwischenprüfung für Magister-Studierende

Die Zwischenprüfung findet in Form einer 3-stündigen Klausur nach Beendigung des Grundstudiums (also nach dem Erwerb von 4 Proseminarscheinen, die aus verschiedenen Bereichen der Ethnologie stammen müssen) sowie den Teilnahme-Nachweisen an der Vorlesung "Allgemeine Einführung in die Ethnologie" und des Kurses "Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens" statt. Sie sollte nach dem 4., aber spätestens nach dem 6. Semester abgelegt sein (also auf jeden Fall vor Beginn des 7. Semesters). Die Zwischenprüfungsordnung ist erhältlich im Prüfungsamt, Universitäts-Hauptgebäude Zi. D 203 von 9 - 12 Uhr.³

Genauere Informationen darüber, aus welchen Gebieten die vier PS-Scheine erworben werden müssen, finden sich in der "**Studienordnung**" und auf der "**Literaturliste zur Zwischenprüfung**". Für weitere Informationen stehen die StudienberaterInnen zur Verfügung.

Formal sieht der Weg so aus, dass die Zwischenprüfungskandidaten Formblätter zur Zwischenprüfungs-Anmeldung ausfüllen müssen, die am Zwischenprüfungsamt (Zi. D 203 HG, 9-12 Uhr) erhältlich sind. Zur Anmeldung müssen die vier Original-Proseminarscheine, das Studienbuch, der Studentenausweis und jenes Formblatt vorgelegt werden. Der Anmeldezeitraum (ca. 2-3 Tage), Zeitpunkt, Ort und Uhrzeit der Prüfung stehen zu gegebener Zeit am Schwarzen Brett des Instituts. Die Prüfung findet an unserem Institut in der Regel in den letzten 14 Tagen des jeweiligen Semesters statt.

Magisterprüfung

Für die Anmeldung zur Magisterprüfung ist die Belegung von zwei Nebenfächern neben dem Hauptfach Ethnologie notwendig.

Ausführliche Informationen über die Anforderungen zur Magisterprüfung finden sich in der "**Magisterprüfungsordnung**" (vom 25. Juni 1986, in der Fassung der 5. Änderungssatzung vom 1. Juli 1996), die im Prüfungsamt, Zi. D 203 HG von 9 - 12 Uhr erhältlich ist.⁴ In den Sprechstunden der prüfungsberechtigten Dozenten, Professoren und Privatdozenten können ebenfalls Ihre Fragen erörtert werden.

Weitere Informationen zur Magisterprüfung finden Sie unter http://www.pags.pa.uni-muenchen.de/magister/termine_ma/index.html#an

Weitere Informationen zum Thema: „Hinweise zur Abgabe und Erstellung der Magisterarbeit“ finden Sie unter http://www.pags.pa.uni-muenchen.de/magister/wichtig/hinweise_studierende.html

³ Ebd.

⁴ Ebd.

6. Fachschaft Ethnologie

Was machen wir?

- Studentenbetreuung
- Events & Parties (Ethnoparty!)
- Austausch zwischen Dozenten & Studenten
- Inhaltliche Mitgestaltung des Lehrangebots
- Teilnahme am Konvent der Fachschaften
- Mitbestimmung der Hochschulpolitik
- Praxisabende, Film AG, Ethnologik

Was hast DU vom Mitmachen?

- Nette Leute kennenlernen
- Mitgestaltung
- Forum für Diskussion und Kreativität

Unsere Kontaktdaten

Homepage: www.fachschaft.ethnologie.uni-muenchen.de

Facebook: Fachschaft Ethnologie

E-Mail: ethnofachschaft@googlemail.com

Barrierefreies Studieren

Die Fachschaft Ethnologie möchte sich ab dem kommenden Semester mehr für eine Unterstützung der gehandicapten Studierenden in Ethnologie einsetzen und als Ansprechpartner dienen. Wer Probleme und Fragen hat, selbst betroffen ist oder jemanden der betroffen ist kennt und ihm helfen möchte, der kann sich gerne bei uns melden.

Die Ansprechpartnerin für barrierefreies Studieren der Fachschaft Ethnologie ist:
Laura Kuen.

E-Mail: Laura.Kuen@campus.lmu.de

Weitere Informationen finden Sie unter:

http://www.unimuenchen.de/studium/beratung/beratung_service/beratung_lmu/barriere_frei_stud/index.html

Hüttenfahrt für Studierende aller Semester

Über ein Wochenende werden wir auf eine Selbstversorgerhütte fahren.
Mehr Infos gibt es ab Semesterbeginn.

Wander AG

Gemeinsam raus aus der Stadt! Wir treffen uns zum Wandern und Bergsteigen. Genaue Wandertermine folgen am Anfang des Semesters.

Film AG

Wir zeigen jeden Dienstag ab 20:00 Uhr ethnologisch interessante Filme und laden zur anschließenden Diskussion ein. Der Raum wird später in LSF und am Schwarzen Brett bekannt gegeben. Wenn Ihr euch selbst mit dem Medium Film auseinander setzen wollt, einen Film vorstellen möchtet, selbst einen Film gemacht habt, Filmemacher einladen wollt, oder einfach nicht gern alleine Filme schaut...dann macht einfach mit! Ausbaufähig ist die Film AG immer!

Aktuelle Termine und Ankündigungen findet ihr:

- in unserem Verteiler (leere Mail mit der Betreffzeile „Verteiler“ an film_ag@gmx.de reicht)
- am Schwarzen Brett im Institut
- www.ethnolog.de

Ethnologik

Wir sind die Studentenzeitung unseres Instituts und suchen tatkräftige Unterstützung. Habt ihr Lust Interviews zu führen, Fotos zu machen und eine Zeitschrift zu gestalten? Oder sogar selbst schon während des Studiums eigene Artikel zu veröffentlichen? Mailt uns oder ruft an wenn ihr mitmachen wollt oder noch Fragen habt. Wir freuen uns auf euch.

Kontakt

- E-Mail: ethnologik09@gmx.de
- Facebook: ethnologik
- Telefon: 0176/10176770 (Niklas)

VERANSTALTUNGEN MAGISTER (ÜBERSICHT)

- 12176 Semesterauftaktveranstaltung des Instituts für Ethnologie, Einführungsveranstaltung, Mo, 14.10.2013 18-20 Uhr c.t., mit anschließendem Umtrunk im Foyer, Oettingenstr. 67, B001 *Sökefeld*

Vorlesungen / Grundkurse:

- 12178 Online-Vorlesung: Einführung in die Ethnologie (mit einmaliger Präsenzveranstaltung), Vorlesung, Einmalige Präsenzveranstaltung: Di 15.10.2013, 18-20 Uhr c.t., Oettingenstr 67, Raum B001 *Reinhardt*
- 12179 Ethnologische Feldforschung, Vorlesung, 2-stündig, Do 16-18 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, B001, Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014 *Sökefeld*
- 12180 Einführung in die Ethnologie, Vorlesung, 2-stündig, Mo 10-12 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, BU101, Beginn: 14.10.2013, Ende: 03.02.2014 *Reinhardt*
- 12181 Religionsethnologie, Grundkurs, 2-stündig, Di 12-14 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, BU101, Beginn: 15.10.2013, Ende: 04.02.2014 *Bender*
- 12182 Sozialethnologie, Grundkurs, 2-stündig, Mo 12-14 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, B001, Beginn: 14.10.2013, Ende: 03.02.2014 *Reinhardt*

Übungen:

- 12200 Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, Übung, 2-stündig, Gruppe 01: Di 14-16 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 115, Gruppe 02: Mi 12-14 Uhr c.t., 115, Gruppe 03: Mi 16-18 Uhr c.t., 115, Beginn: 15.10.2013, Ende: 05.02.2014, Block Termine siehe LSF *Reinhardt*

Proseminare:

- 12183 Lernen und Kommunikation in neuen Kontexten - ethnologische Perspektiven, Seminar, 2-stündig, 14-tägig Fr 12-16 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 131, Beginn: 25.10.2013, Ende: 31.01.2014 *Schneider*
- 12184 Vodou auf der Biennale - religiöse Kunstproduktionen im globalen Diskurs, Seminar, 2-stündig, Do 14-16 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, L 155, Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014 *Göltenboth*
- 12185 Liebe im Zeitalter von Globalisierung - eine ethnologische Betrachtung, Lektürekurs, 2-stündig, Di 14-16 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 131, Beginn: 15.10.2013, Ende: 04.02.2014 *Kubes*
- 12186 Lakota ("Sioux"): Sprache und Kultur, Lektürekurs, 3-stündig, Do 10-12 Uhr c.t., Oettingenstr. 67 (D), C 007, 14-tägig Mi 12-14 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 131, Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014 *Kammler*
- 12187 Der brasilianische Fußball unter ethnologischer Betrachtungsweise, Seminar, 2-stündig, Di 18-20 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, L 155, Beginn: 15.10.2013, Ende: 04.02.2014 *Habermeyer*
- 12189 Nootkan studies and the anthropology of the Northeast Coast culture area, Lektürekurs, 2-stündig, Fr 10-12 Uhr c.t., Oettingenstr. 67 (D), C 007, Beginn: 18.10.2013, Ende: 07.02.2014 *Kammler*
- 12191 "Building an Anthropology of the Modern World": Das Werk des Kulturanthropologen Eric R. Wolf (*1923 Wien; † 1999 Irvington, New York), Lektürekurs, 2-stündig, Di 10-12 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, U 151, Beginn: 15.10.2013, Ende: 04.02.2014 *Müller*
- 12192 Einführung in die Rechtsethnologie, Seminar, 2-stündig, Blocktermine siehe LSF *Ederer*
- 12193 "Kongo eine Geschichte" (David van Reybrouck), Lektürekurs, 2-stündig, Do 16-18 Uhr c.t., Ludwigstr. 28, RG, 026, Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014 *Rösler*

Hauptseminare:

In den aufgeführten Veranstaltungen können Hauptseminarscheine erworben werden.

- 12188 "Die Desana" Gerardo Reichel-Dolmatoff (NW-Amazonas), Lektürekurs, 2-stündig, Vorbesprechung Fr, 18.10.2013 14-16 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 131, Blocktermine siehe LSF *Drexler*
- 12194 Medien und Religion, Seminar, 2-stündig, Mi 12-14 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 123, Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014 *Bender*
- 12195 Transnationale Politik, Seminar, 2-stündig, Mi 16-18 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 027, Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014 *Sökefeld*
- 12196 Ethnographien politischer Ökologie, Seminar, 2-stündig, Vorbesprechung Mo, 14.10.2013 14-16 Uhr c.t., Oettingenstr. 67 (D), C 003, Blocktermine siehe LSF *Demmer, Weissmann*

Forschungsseminare Teil I

Forschungsseminare sind auf zwei Semester angelegt und setzen die Bereitschaft zu eigenständiger empirischer Arbeit in der vorlesungsfreien Zeit voraus.

Ein Scheinerwerb ist für Magisterstudierende in Absprache mit den Dozentinnen und Dozenten möglich.

- 12197 Methodentraining Organisationsethnologie, Seminar, 2-stündig, Vorbesprechung Fr, 18.10.2013 10-12 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 131, Blocktermine siehe LSF. *Spülbeck*
- 12198 Ethnologische Forschungspraxis - Schwerpunkt Film, Seminar, 2-stündig, Mo 10-12 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 131, Beginn: 14.10.2013, Ende: 03.02.2014 *Dallmeyer*

Forschungsseminare Teil II

Die Teilnahme ist auf die Absolventen des ersten Kursteils im vorherigen Semester beschränkt.

- 12199 Forschungsseminar Fotografie (Teil 2), Seminar, Die Termine finden im Oktober statt: - *de Bloeme, Hirschfeld*
Fr 10:00 - 16:00 Einzel 04.10.2013 - Raum: C 003 - Mo10:00 - 16:00 Einzel 07.10.2013 - Raum: C 003 - Von 21.10.2013: Die Ausstellungsvorbereitung und Aufbau in der Thomas Mann Halle. -Am Freitag 25.10.2013 ab 20. Uhr wird die Vernissage stattfinden. Die Ausstellung läuft dann bis 30.10.2013.

Kolloquien:

- 12201 Amerikanistisches Kolloquium, Kolloquium, 1-stündig, Do 18-20 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, L 155, Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014 *Bender*
- 12202 Kolloquium für Examenskandidatinnen, Kolloquium, 2-stündig, Mi 12-14 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 033, Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014 *Sökefeld*
- 12203 Materialwerkstatt für Examenskandidaten, Kolloquium, 2-stündig, Mi 16-18 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 131, Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014 *Bender*
- 12205 Kolloquium für Examenskandidatinnen, Kolloquium, 2-stündig, Mo 14-16 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 067, Beginn: 14.10.2013, Ende: 03.02.2014 *Reinhardt*

Sprachkurse:

Für weitere Sprachen siehe auch das Angebot des Sprachenzentrums der LMU

- 12186 Lakota ("Sioux"): Sprache und Kultur, Lektürekurs, 3-stündig, Do 10-12 Uhr c.t., Oettingenstr. 67 (D), C 007, 14-tägig Mi 12-14 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 131, Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014 *Kammler*
- 12206 Indonesisch I, Sprachunterricht, 2-stündig, Do 10-12 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 027, Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014 *Nitschke*
- 12207 Indonesisch III, Sprachunterricht, 2-stündig, Do 12-14 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 033, Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014 *Nitschke*
- 12208 Kannada 1 (I+II) Grammatik und Semantik, Sprachunterricht, 4-stündig, Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 341, Do 16-18 Uhr c.t., E 341, Beginn: 14.10.2013, Ende: 06.02.2014 *Zydenbos*
- 12327 Tamil 1 (I+II), Sprachunterricht, 2-stündig, Fr 16-18 Uhr c.t., Ludwigstr. 31, 427 *Hellmann-Rajanayagam*
- 12209 Kiswahili I, Sprachunterricht, 4-stündig, Di 18-20 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 123, Fr 12-14 Uhr c.t., L 155, Beginn: 15.10.2013, Ende: 07.02.2014 *Temu*
- 12210 Kiswahili III, Sprachunterricht, 2-stündig, Fr 14-16 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 033, Beginn: 18.10.2013, Ende: 07.02.2014 *Temu*
- 12211 Nahuatl (Mexiko) I+II, Sprachunterricht, 4-stündig, Mi 18-20 Uhr c.t., Oettingenstr. 67 (D), C 007, Fr 12-14 Uhr c.t., C 007, Beginn: 16.10.2013, Ende: 07.02.2014 *Kammler*
- 12212 Nuuchah-nulth ("Nootka", Kanada) I, Sprachunterricht, 2-stündig, Di 16-18 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 033, Beginn: 15.10.2013, Ende: 04.02.2014 *Kammler*
- 12213 Quechua (Peru) I+II, Sprachunterricht, 4-stündig, Di 18-20 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 131, Do 12-14 Uhr c.t., 131, Beginn: 15.10.2013, Ende: 06.02.2014 *Kammler*

Offene Veranstaltungen:

- 12214 Praxisabende - Ethnologinnen und Ethnologen berichten aus ihren Berufsfeldern, Kolloquium, Mi 18-20 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, L 155, Einzeltermine werden bekannt gegeben *Müller.*
- 12215 Ethnologisches Oberseminar, Kolloquium, 1-stündig, Mo 18-20 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 123, Beginn: 14.10.2013, Ende: 03.02.2014 *Sökefeld*
- 12216 Studentische Filmreihe, Kolloquium, Di 20-22 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, L 155, Beginn: 15.10.2013, Ende: 04.02.2014 *Studierende der Ethnologie*

VERANSTALTUNGEN MAGISTER

PROF. DR. MARTIN SÖKEFELD

Semesterauftaktveranstaltung des Instituts für Ethnologie

Mo, 14.10.2013 18-20 Uhr s.t.,

Hörsaal B 001 (Oettingenstraße 67), anschließend Umtrunk im Foyer.

Diese Veranstaltung dient dem allgemeinen Kennenlernen und dem Austausch aktueller studienrelevanter Informationen für das kommende Semester. Neben Dozenten und Mitarbeitern stellen sich auch die Fachschaft und die studentischen Arbeitsgruppen des Instituts vor.

Arbeitsform: Einführungsveranstaltung

Belegnummer: 12176

Vorlesungen / Grundkurse:

PROF. DR. THOMAS REINHARDT

Online-Vorlesung: Einführung in die Ethnologie (mit einmaliger Präsenzveranstaltung)

Di, 15.10.2013 18-20 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, B001

Die "Einführung in die Ethnologie" gibt einen Überblick über Gegenstand, Methoden und Geschichte der Ethnologie, deren wichtigste theoretische Ansätze, unterschiedliche Fachgebiete und aktuelle Forschungsrichtungen. Es werden darüber hinaus interdisziplinäre Zusammenhänge vermitteln sowie thematische Hintergründe und historische Bedingtheiten der ethnologischen Wissenschaft reflektiert.

Die Online-Vorlesung bietet einen Videomitschnitt der 14 Vorlesungen mit dazugehörigen Folien von Prof. Dr. Frank Heidemann des Instituts für Ethnologie der Ludwig-Maximilians-Universität München. Darüber hinaus stehen die Vorlesungen als podcast und die Folien als pdfs zum Herunterladen zur Verfügung. Kurze Einführungstexte, Bilder, Grafiken, Fotos, Zitate und Fachartikel vervollständigen das Angebot.

Der Nachweis der Teilnahme (Haupt- und Nebenfachstudierende des Magisterstudiengangs „Völkerkunde/Ethnologie“ sowie Studierende des Bachelornebenfaches „Vergleichende Kultur- und Religionswissenschaft“) erfolgt durch die Bearbeitung von Aufgaben in einem Online-Tutorium.

Arbeitsform: Vorlesung

Zielgruppe: - Pflichtveranstaltung für Haupt- und Nebenfachstudierende im Magisterstudiengang "Völkerkunde/Ethnologie".

- Wahlpflichtlehrveranstaltung für Studierende des Nebenfachstudiengangs "Vergleichende Kultur- und Religionswissenschaft".

- Begleitendes, freiwilliges Zusatzangebot zur Präsenzvorlesung für Studierende des Bachelorstudiengangs "Ethnologie".

Nachweis: 6 ECTS, Klausur, benotet

Anmeldung: Neben der Belegung über LSF muss eine zusätzliche Anmeldung und Registrierung bei der Virtuellen Hochschule Bayern erfolgen. Siehe dazu die Hinweise auf der Webseite des Instituts für Ethnologie:

<http://www.ethnologie.uni-muenchen.de/studium/lehre/kursbelegssystem/index.html>

Belegnummer: 12178

PROF. DR. MARTIN SÖKEFELD

Ethnologische Feldforschung

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, B001

Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014

Die Vorlesung gibt einen Überblick über Feldforschung, die methodischer „Kern“ und zentrales Element des Selbstverständnisses der Ethnologie ist. Tatsächlich umfasst Feldforschung aber verschiedene Methoden der Datenerhebung, die für unterschiedliche Fragestellungen und Forschungsthemen verwendet werden können. Themen der Vorlesung sind die Geschichte der Feldforschung, ihre erkenntnistheoretische Reflexion, Kurzeinführungen in einzelne Methoden der Datenerhebung (zum Beispiel teilnehmende Beobachtung, offene und strukturierte Interviews, Netz-werk-analyse), Methoden der Dokumentation (Feldnotizen) und Datenauswertung, die Frage der (sozialen) Konstruktion des Feldes, sowie die Ethik der Feldforschung.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Bernard, H. Russel. 1995. Research Methods in Anthropology. Walnut Creek: AltaMira Press. (oder neuere Auflagen)

Nachweis: Die Prüfung zur Vorlesung besteht in einer Klausur (3 ECTS) in der vorletzten Semesterwoche.

Anmeldung: LSF

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2013 - 11.01.2014

Belegnummer: 12179

PROF. DR. THOMAS REINHARDT

Einführung in die Ethnologie

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, BU101

Beginn: 14.10.2013, Ende: 03.02.2014

Der Gegenstand der Ethnologie hat sich in den vergangenen Jahren ebenso gewandelt wie die Fragen, die an sie gerichtet werden. Die Vorlesung soll den Studierenden der Anfangssemester zunächst als Überblick die methodische Vielfalt und die thematische Breite des Faches vorstellen, um dann ausgewählte Bereiche exemplarisch zu vertiefen. Ziel der Vorlesung ist neben der Vermittlung der theoretischen Hauptströme und der grundlegenden Fachterminologie vor allem ein kritischer Umgang mit dem eigenen Fach.

Arbeitsform: Vorlesung

Zielgruppe: Die Vorlesung ist verpflichtend für B.A. Hauptfachstudierende der Ethnologie im ersten Fachsemester!

B.A. Nebenfachstudierende (Vergleichende Kultur- und Religionswissenschaft) sowie Magister Haupt- und Nebenfachstudierende können die Vorlesung freiwillig begleitend zur verpflichtenden Online-Vorlesung besuchen.

Nachweis: B.A. HF: Klausur (GOP), 6 ECTS

Anmeldung: B.A. HF: LSF

B.A. NF: keine

Magister: keine

Belegnummer: 12180

PROF. DR. CORA BENDER

Religionsethnologie

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, BU101

Beginn: 15.10.2013, Ende: 04.02.2014

Diese Veranstaltung bietet einen Überblick über grundlegende Konzepte und Theorien der Religionsethnologie. In vergleichender Perspektive werden spezifische Überzeugungssysteme und religiöse Institutionen, Praktiken und Rituale sowie Aspekte der Mythologie betrachtet. Der Schwerpunkt liegt auf der Prozesshaftigkeit und Dynamik religiöser Phänomene, wie sie beispielsweise durch Kulturkontakt und Globalisierung forciert werden. Dazu zählen Heilserwartungs- und Revitalisationsbewegungen sowie Systeme, die durch Migration entstanden sind und sich aus verschiedenen religiösen Überzeugungen speisen und diese transformieren. Darüber hinaus wird auch die Politisierung des Religiösen als Identitäts- und Abgrenzungsmerkmal zur Sprache kommen. Die empirischen Beispiele zu den einzelnen Themenbereichen stammen aus verschiedenen Weltgegenden, um ein möglichst breites Spektrum der religiösen Erscheinungsformen zu erfassen.

Arbeitsform: Grundkurs

Nachweis: Klausur oder Hausarbeit, 3 ECTS, benotet

Anmeldung: LSF

Die Anmeldung zum freiwilligen Begleittutorium ist nur über das Vorlesungsverzeichnis ("flaches" Belegen) möglich.

Belegnummer: 12181

PROF. DR. THOMAS REINHARDT

Sozialethnologie

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, B001

Beginn: 14.10.2013, Ende: 03.02.2014

Zum Kernbereich sozialetnologischer Studien gehört seit jeher die Beschäftigung mit Verwandtschaft. Dies gilt insbesondere für die Untersuchung indigener Gesellschaften. Hier erwies sich die Analyse von Verwandtschaftssystemen als klassischer Zugangsweg zu einer Vielzahl sozialetnologischer Themenfelder. Verwandtschaftliche Beziehungen regeln nicht selten so disparate Bereiche wie Land- und Erbrecht, Dorfanlage und Haushalt, Krieg und Kult, Freundschaft und Feindschaft und vieles andere mehr. Zwar war das Interesse an verwandtschaftsethnologischen Fragestellungen während der 70er und 80er Jahre kurzfristig in den Hintergrund gerückt, im Rahmen der Hinwendung zu Fragen von personhood und gender oder den neuen Reproduktionstechnologien erlebte es jedoch in den letzten beiden Dekaden eine Renaissance.

Im Kurs werden wir einen Blick auf die wichtigsten Vertreter der „klassischen“ Sozialethnologie werfen, bevor wir uns den aktuellen Debatten über Verwandtschaft zuwenden. Neben den verschiedenen Formen der Familie, unterschiedlichen Verwandtschaftsterminologien und den verschiedenen Weisen, Abstammungs- oder Allianzgruppen zu konzipieren und politisch nutzbar zu machen, werden dabei auch Themen wie Gender, Altersgruppen, Reproduktionstechnologien behandelt werden.

Arbeitsform: Grundkurs

Literatur:

- Fox, Robin. 1966. Kinship and Marriage. An Anthropological Perspective. London: Pelican Books.
- Holy, Ladislav. 1996. Anthropological Perspectives on Kinship. London: Pluto Press.
- Parkin, Robert & Linda Stone (Hg.). 2004. Kinship and Family. An Anthropological Reader. Oxford: Blackwell Publishing.

Nachweis: Klausur oder Hausarbeit, 3 ECTS

Anmeldung: LSF

Die Anmeldung zum freiwilligen Begleittutorium ist nur über das Vorlesungsverzeichnis ("flaches" Belegen) möglich.

Belegnummer: 12182

Übungen / Tutorien:

PROF. DR. THOMAS REINHARDT

Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens

2-stündig,

Gruppe 01

Di 14-16 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 115

Gruppe 02

Mi 12-14 Uhr c.t., 115

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t., 115

Beginn: 15.10.2013, Ende: 05.02.2014

Blocktermine:

Sa, 26.10.2013 9-18 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, U127,

Sa, 02.11.2013 9-18 Uhr c.t., U127,

Sa, 09.11.2013 9-18 Uhr c.t., U127,

Sa, 16.11.2013 9-18 Uhr c.t., U127,

Sa, 30.11.2013 9-18 Uhr c.t., U127,

Sa, 07.12.2013 9-18 Uhr c.t., U127,

In diesem Einführungskurs werden Grundlagen wissenschaftlicher Arbeitstechniken vorgestellt. Unter anderem werden behandelt:

- Literatursuche und -beschaffung: Wie finde ich die passende Literatur zu einem Thema? Welche Bibliotheken sind wichtig?
- Fachspezifische Literatur: Einführungsliteratur, Wörterbücher, Bibliographien, Fachzeitschriften, usw.
- Internet: Wie kann man das Internet für das wissenschaftliche Arbeiten nutzen? Wie findet man relevante Informationen?
- Texte lesen und exzerpieren: Wie gehe ich mit wissenschaftlichen Texten um?
- Vorträge: Wie halte ich ein Referat, das allen nutzt?
- Texte verfassen: Aufbau einer Seminararbeit, Zitieren, Literaturlisten und vieles mehr.

Diese Grundlagen werden durch mehrere kleine Übungsaufgaben, die von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu Hause durchgeführt werden, gleich in die Praxis umgesetzt.

Arbeitsform: Übung

Literatur:

- Beer, Bettina & Hans Fischer. 2000. *Wissenschaftliche Arbeitstechniken in der Ethnologie: Eine Einführung*, Berlin: Dietrich Reimer.
- Eco, Umberto. 1990 (1977). *Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt*. Heidelberg : UTB.

Zielgruppe: Verpflichtend für B.A. Hauptfachstudierende des 1. Fachsemesters.

Nachweis: Übungsaufgaben, 3 ECTS

Anmeldung: LSF

Belegnummer: 12200

Proseminare:

DR. PHIL. ANTONIA SCHNEIDER

Lernen und Kommunikation in neuen Kontexten - ethnologische Perspektiven

2-stündig,

Fr 12-16 Uhr c.t., 14-tägig ab 25.10.2013, Oettingenstr. 67, 131

Beginn: 25.10.2013, Ende: 31.01.2014

Lernen und Kommunikation finden im Zuge der Globalisierung in neuen, komplexer werdenden (sozialen) Räumen und Situationen statt. Migration, Kulturkontakt und Sprachenvielfalt stellen bisherige Kategorien und Methoden vor neue Herausforderungen. In gegenwärtigen Projekten und Analysen, auch außerhalb der Ethnologie, stellt sich zunehmend die Frage, wie (inter-) kulturelle Aspekte von Lernprozessen und kommunikativen Praktiken in neuen Kontaktsituationen und überregionalen Netzwerken zu beschreiben sind. Insbesondere das Verhältnis von lokalen Praktiken/ Akteuren und nationalen bzw. globalen Institutionen ist für die ethnologische Forschung in diesem Bereich von Bedeutung.

In diesem Seminar sollen Konzepte vorgestellt und erörtert werden, mit denen versucht wird, diese aktuellen Entwicklungen und Tendenzen theoretisch und methodisch zu erfassen, z.B. „*situated learning*“ (Lave/ Wenger 1991), „*funds of knowledge*“ (Gonzalez/ Moll/ Amanti 2005) oder „*diversity*“ (Vertovec 2010, 2012). Auch sprachwissenschaftliche und interdisziplinär orientierte Theorien und Methoden, insbesondere zur Erforschung von mehrsprachigen Diskursen oder Sprachpolitik (vgl. Blommaert/ Collins/ Slembrouck 2005, McCarty 2011) werden berücksichtigt.

Im Zentrum jeder Seminarsitzung (4 UE, 14-tägl.!) steht die Diskussion auf der Grundlage ausgewählter theoretischer Texte, die vorbereitend gelesen und durch Beispiele aus aktuellen Forschungen (in kurzen Referaten) veranschaulicht werden.

Arbeitsform: Seminar

Literatur:

- Blommaert, Jan/ Collins, James/ Slembrouck, Stef (2005): "Spaces of Multilingualism", in: *Language and Communication* 25: 197-216
- Collins, James et al. (Hg.) (2011): *Globalization and Language in Contact: Scale, Migration, and Communicative Practices (Advances in Sociolinguistics)*. New York: Continuum
- Gonzalez, Norma/ Moll, Luis/ Amanti, C. (2005): *Funds of Knowledge: Theorizing Practices in Households, Communities, and Classroom*. Mahwan, NJ: Lawrence Erlbaum Assoc Inc.
- Lave, Jean/ Wenger, Etienne (1991): *Situated learning. Legitimate Peripheral Participation*. Cambridge: Cambridge University Press
- McCarty, Teresa (Hg.) (2011): *Ethnography and Language Policy*. New York [u.a.]: Routledge/ Taylor&Francis
- Vertovec, Steven (2010): "Towards post-multiculturalism? Changing communities, contexts and conditions of diversity." *International Social Science Journal* 199: 83-95
- Vertovec, Steven (2012): "'Diversity' and the Social Imaginary", in: *European Journal of Sociology* 53 (3): 285-312

Nachweis: B.A. Ethnologie:

6 ECTS, Hausarbeit, benotet

M.A. Ethnologie:

Profilveranstaltung: 6 ECTS, Übungsaufgaben oder Hausarbeit oder Thesenpapier, unbenotet

Anmeldung: Voranmeldung erbeten. Gasthörer sind willkommen.

E-Mail: Antonia.Schneider@ethnologie.lmu.de

Belegnummer: 12183

DR. NATALIE GÖLTENBOTH

Vodou auf der Biennale - religiöse Kunstproduktionen im globalen Diskurs

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, L 155

Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014

Auf der Biennale von Venedig erhielt Haiti erstmals einen eigenen Pavillon mit explosiver Ghetto-Kunst, produziert auf den vom Erdbeben verwüsteten Schuttplätzen und aufgeladen mit dem Esprit des Vodou. In westlichen Galerieräumen laufen in Endlosschleifen Filme kirgisischer Videokünstler über schamanische Séancen und die Werke australischer Aborigines erzielen Höchstpreise auf dem internationalen Kunstmarkt. Ist es die Faszination am Exotischen oder an der Dimension des Religiösen, die die Erfolge im westlichen Kunstbetrieb erklärt? Wie verstehen sich Menschen die sich religiösen und künstlerischen Kriterien verpflichtet fühlen und mit welchen Begriffen lässt sich ihr Schaffen erfassen?

Ein Versuch der ethnologischen und kunstphilosophischen Annäherung an die mannigfaltigen Verflechtungen zwischen Religion und Kunst mit Beispielen aus der Karibik aus Kirgistan, Australien und Deutschland.

Nachweis: B.A. Ethnologie: 6 ECTS, Hausarbeit, benotet

M.A. Ethnologie: Profilveranstaltung: 6 ECTS, Übungsaufgaben oder Hausarbeit oder Thesenpapier, unbenotet

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 12184

TANJA KUBES, M.A.

Liebe im Zeitalter von Globalisierung - eine ethnologische Betrachtung

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 131

Beginn: 15.10.2013, Ende: 04.02.2014

Liebe kennt keine Grenzen, denn geliebt wird überall auf der Welt. Liebe ist ein universelles Phänomen, dessen Ausdrucksformen und Bedeutungsgehalt sich indes historisch, kulturell, individuell wie auch biographisch gesehen variabel verhalten.

Im Seminar „Liebe im Zeitalter von Globalisierung“ soll Liebe als soziokulturelles Phänomen im Fokus von Globalisierung betrachtet werden. Hierbei werden wir uns sowohl mit binationaler Liebe, virtueller Liebe, „käuflicher“ Liebe, Heiratsmigration, Reproduktionsmedizin, Leihmutterchaft, Patchworkfamilien als auch mit unseren eigenen leiblichen Liebes--- und Lebenserfahrungen beschäftigen. Wir werden untersuchen, inwiefern sich globale Verflechtungen auf kulturelle Identitäts--- und Ordnungskategorien (u.a. Geschlecht, Familie, Verwandtschaft, Elternschaft, Partnerschaft, Begehren) auswirken und diese verändern oder gar verdrängen.

Das Seminar bietet einen kritischen Einblick in die aktuelle sozial--- und kulturwissenschaftliche Globalisierungsdebatte und soll es den TeilnehmerInnen ermöglichen, globale Kulturprozesse nicht nur ethnologisch sondern auch gendersensibel zu reflektieren. Der Kurs orientiert sich am Buch „Fernliebe“ von Ulrich Beck und Elisabeth Beck---Gernsheim (2011). Dieses werden wir gemeinsam kapitelweise lesen, diskutieren und mit relevanten Globalisierungstheorien ergänzen.

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Lektüre:

- Beck, Ulrich und Elisabeth Beck---Gernsheim. 2011. Fernliebe. Lebensformen im globalen Zeitalter. Berlin: Suhrkamp.

Weiterführende Lektüre:

- Hauser---Schäublin, Brigitta und Ulrich Braukämper, Hg. 2002. Ethnologie der Globalisierung. Perspektiven kultureller Verflechtung. Berlin: Dietrich Reimer Verlag.
- Rosaldo, Renato und Jonathan Xavier Inda, Hg. 2002. The Anthropology of Globalization. A Reader. Malden: Blackwell.

Nachweis: B.A. Ethnologie:

6 ECTS, Übungsaufgaben, benotet

B.A. Vergl. Kultur- und Religionswissenschaft:

3 ECTS, Übungsaufgaben oder Thesenpapier, benotet

M.A. Ethnologie:

6 ECTS, Übungsaufgaben oder Hausarbeit oder Thesenpapier, unbenotet

Belegnummer: 12185

DR. HENRY KAMMLER

Lakota ("Sioux"): Sprache und Kultur

3-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Oettingenstr. 67 (D), C 007

Mi 12-14 Uhr c.t., 14-tägig ab 23.10.2013, Oettingenstr. 67, 131

Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014

Lakhota („Sioux“, „Lakota“, „Teton-Dakota“) ist die mit Abstand am meisten von Nicht-Indigenen gelernte Indianersprache Nordamerikas. Selbst für deutschsprachiges Publikum lassen sich Lehrbücher, Grammatiken und Sprachführer finden. Diese Popularität verdankt die Sprache ganz klar der Rolle der Sioux als „Leitkultur“ der nördlichen Plains, mit Höhepunkten der kulturindustriellen Vermarktung wie dem Film „Der Mit Dem Wolf Tanzt“. Auch der Umfang ethnologischer und ethnohistorischer Literatur über die Sioux-Völker ist beeindruckend, auch von Sioux-Autoren selbst. Begriffe aus dem Lakhota sind zu Fachtermini der Forschung über die Plains, über Wildbeuterkulturen, kulturelle Aneignungsprozesse und vergleichende Religionsstudien geworden. Besagte Popularität hat aber auch ihren Preis: Versatzstücke von Ritualismus, Weltsicht und materieller Kultur der Lakhota gehen besonders im New Age-Segment wie warme Semmeln. Gerade auch auf dem deutschen Büchermarkt tummeln sich zahllose „Lakhota-Versteher“ mit mit Kinder-, Jugend-, und Esoteriktiteln.

Der Kurs ist im B.A. Ethnologie als Lektürekurs (P 7.2) ODER als Sprachkurs (WP 4-1+2) wählbar. Alle TeilnehmerInnen werden sich mit ein paar sprachlichen Grundlagen des Lakhota beschäftigen und ausgewählte ethnologische und ethnohistorische Texte lesen und diskutieren.

Lektürekursteilnehmer werden zusätzlich Übungsaufgaben bearbeiten.

Sprachkursteilnehmer (und interessierte Lektürekursteilnehmer) werden in zwei zusätzlichen SWS sprachpraktische Fähigkeiten vertiefen.

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur:

- Netzel, Rebecca (2008). Reise Know-How Kauderwelsch Sioux - Lakota: Wort für Wort; Kauderwelsch-Sprachführer Band 193 (2nd ed.). s.l: Reise Know-How Verlag.
- Powers, William K. (1992). Sacred language: The nature of supernatural discourse in Lakota. Norman: Univ. of Oklahoma Pr.
- Raymond J. DeMallie (Hrsg., 2001): Plains. Washington: Smithsonian Inst. (Handbook of North American Indians, 13).
- Rood, David, and Alan Taylor (1976): Beginning Lakhota. Two Volumes. Boulder: University of Colorado Lakhota Project. [Grundlage für den Sprachkurs, Kopien werden zur Verfügung gestellt.]

Nachweis: B.A. Ethnologie:

Als Lektürekurs: 6 ECTS, Übungsaufgaben, benotet

Als Sprachkurs: 2x3 ECTS, Klausur oder mündliche Prüfung, unbenotet (Achtung: hier ist eine doppelte Prüfungsanmeldung, unter WP 2.1 bzw. WP 3.1 UND WP 2.1 bzw. WP 3.2 erforderlich).

B.A. Vergl. Kultur- und Religionswissenschaft (NF):

3 ECTS, Übungsaufgaben oder Thesenpapier, benotet

M.A. Ethnologie:

6 ECTS, Übungsaufgaben oder Hausarbeit oder Klausur oder mündliche Prüfung, unbenotet

Belegnummer: 12186

DR. WOLFGANG HABERMEYER

Der brasilianische Fußball unter ethnologischer Betrachtungsweise

2-stündig,

Di 18-20 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, L 155

Beginn: 15.10.2013, Ende: 04.02.2014

„Die Welt ist zwar kein Fußball, aber im Fußball, das ist kein Geheimnis, findet sich eine ganze Menge Welt“, hat einst ein sehr kluger Mensch gesagt, der Schriftsteller Ror Wolf nämlich. Man kann aus wissenschaftlicher Sicht auch sagen: Der Fußball bietet die Möglichkeit, mit seiner „Erforschung“ gleichzeitig sehr tief in eine Gesellschaft eindringen zu können.

Dass Brasilien ein großes Land ist, weiß man noch. Dass Brasilien zumindest im Vergleich zu den meisten anderen Staaten der Welt wenig(er?) rassistisch ist, weiß man vielleicht auch noch. Dass Brasilien bis 1985 eine Militärdiktatur hatte, haben die meisten noch nie gehört. Viele wissen wiederum, dass brasilianische Fußballspieler begehrt sind und ihr Export in alle Welt für Brasilien einen nicht zu verachtenden Wirtschaftsfaktor darstellt. – Export? Muss hier nicht eher von einer modernen Form von Sklavenhandel gesprochen werden? – Dass der brasilianische Fußball so ist, wie er ist, nämlich sehr erfolgreich, hat natürlich Gründe, auch wenn hier Zufälle ebenfalls eine nicht unerhebliche Rolle spielen. Denn es gibt zumindest die Sage, dass der brasilianische Fußball, wie man ihn heute kennt, entstanden ist als eine Reaktion der nicht-weißen Fußballspieler auf den Rassismus, den weiße Brasilianer vor knapp 100 Jahren im Fußball ausgeübt haben.

Wie steht es also um die Annahme, dass der Fußball auch in Brasilien eine integrative Funktion für die gesamte Gesellschaft hatte und hat? Lassen sich aus einzelnen Fußballerbiographien Schlüsse ziehen auf gesellschaftliche Verhältnisse damals, heute? Gibt es tatsächlich Verbindungen zwischen Tanz und Fußball in Brasilien? War der Fußball wirklich eine treibende Kraft bei der Abschaffung der Diktatur? Hatte das verlorene Endspiel von 1950 gegen Uruguay Einfluss auf die weitere Entwicklung der Gesellschaft Brasiliens? – Es waren damals 200000 Menschen beim „Endspiel“ im Maracana-Stadion in Rio de Janeiro und man nennt den Moment nach dem uruguayischen Siegtreffer auch das „lauteste Schweigen“ ever. – Hat die fußballerische Begabung der Brasilianer möglicherweise etwas mit einem Spiel zu tun, das die Menschen in dieser Gegend der Welt schon gespielt haben, noch bevor sie von Europäern „entdeckt“ wurden? Warum ist ein Spieler mit indianischen Wurzeln, nämlich der berühmte Rechtsaußen Manuel Francisco dos Santos, genannt „Garrincha“, das „Vögelchen“, in Brasilien populärer als Edson Arantes do Nascimento, genannt „Pele“? Was verbirgt sich hinter diesen Kurznamen wie Pele, Didi, Vavá usw.? Um solche Fragen und viele weitere werden wir uns kümmern.

Noch ein Wort zum Ablauf und zur Teilnahme. Teilnehmen an diesem Seminar kann prinzipiell jeder und jede, fußballerisches Können oder Fan-mäßige Begeisterung sind keine Teilnahmevoraussetzung. Das heißt, wer erwartet, dass wir ständig nur über bestimmte Spiele und deren Ergebnis, über tolle Freistöße und eiskalt verwandelte Sololäufe reden werden, irrt und wird im falschen Seminar sitzen. Wir werden das Thema ethnologisch angehen – und nicht aus der Sicht von Fußballfans. Den Fußball und speziell den brasilianischen Fußball zu mögen, ist allerdings auch kein Hinderungsgrund.

Und ich muss eine kleine Einschränkung machen: Ich kann leider kein Portugiesisch und auch

kein Spanisch. Das ist in diesem Fall deswegen so misslich, weil es inzwischen sehr, sehr viele einheimische Studien zum Fußball in Brasilien gibt. Auch im Nachbarland Argentinien ist das so. Sich mit dem Fußball sozial- und geisteswissenschaftlich zu beschäftigen, ist in diesen Ländern wohl schon etwas länger üblich als bei uns. Beiträge auf diesem Gebiet von Seiten der Studierenden sind daher willkommen.

Wer einen Schein machen will/muss, ist verpflichtet, in eine Arbeitsgruppe zu gehen: Das bitte ich bei der Zeitplanung für dieses Seminar zu berücksichtigen.

Wer sich einlesen möchte, nehme das Buch "Futebol" von Alex Bellos zur Hand.

Vorläufiger Arbeitsplan: Siehe LSF

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Vorläufige Literaturliste

- Bellos, Alex: "Futebol"
- Azzellini, Dario: Fußball und Lateinamerika
- Oboe, Annalisa: "Recharting the Black Atlantic"
- Sterkenburg, Jacco van: "Football and Racism"
- Fischer, Gerhard: "Ballhunger"
- Sturm, Katrin: "Zwischen Strand und Stadion"
- Miller, Rory: "Football in the Americas"
- Lösche, Peter: "Fußballwelten"
- Afolabi, Niyi: "Afro-Brazilians"
- Curi, Martin: "Friedenreich. Das vergessene Fußballgenie"
- Dean, William D.: "The American spiritual culture and the invention of jazz, football, and the movies"
- Muno, Wolfgang: "Gracias, Dios, por el futbol. Diskurse rund um den Fußball in Lateinamerika"

Nachweis: B.A. Ethnologie:6 ECTS, Hausarbeit, benotet

M.A. Ethnologie: Profilveranstaltung: 6 ECTS, Übungsaufgaben oder Hausarbeit oder Thesenpapier, unbenotet

Belegnummer: 12187

DR. HENRY KAMMLER

Nootkan studies and the anthropology of the Northeast Coast culture area

2-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t., Oettingenstr. 67 (D), C 007

Beginn: 18.10.2013, Ende: 07.02.2014

In diesem Kurs sollen auf der sprachpraktischen Seite komplexere syntaktische Konstruktionen des Nuuchahnuhth (Possession, Relativsätze) behandelt werden. Auf der ethnologischen Seite wird es um Themen der vergleichenden Sprachwissenschaft und Ethnologie der Nordwestküste Nordamerikas gehen.

In diesem kombinierten Lektüre- und Sprachkurs werden Texte der vergleichenden Sprachwissenschaft, Ethnolinguistik und Ethnologie der Nordwestküste Nordamerikas diskutiert. Auf der sprachpraktischen Seite machen wir uns mit komplexeren syntaktischen Konstruktionen des Nuuchahnuhth (Inkorporation, Possession, Relativsätze) vertraut.

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A. Ethnologie:6 ECTS, Übungsaufgaben, benotet

B.A. Vergl. Kultur- und Religionswissenschaft: 3 ECTS, Übungsaufgaben oder Thesenpapier, benotet

M.A. Ethnologie: 6 ECTS, Übungsaufgaben oder Hausarbeit oder Thesenpapier, unbenotet

Voraussetzungen: Grundkenntnisse in Nuuchahnuhth.

Belegnummer: 12189

RENATE BARTL, M.A.

Ethnizitätstheorie

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 114

Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014

Ende der 1960er und in den 1970er Jahren hat vor allem die amerikanische Anthropologie begonnen, die bis dahin als gültig angesehene „melting pot“ Theorie (= Theorie der Vermischung aller Menschen zu einer einzigen Rasse/Ethnie) zu hinterfragen und schließlich zu verwerfen.

Wissenschaftler stellten fest, dass kulturelle Unterschiede z.B. zwischen den Einwanderungsgruppen in Nordamerika auch nach mehreren Generationen bestehen blieben und stark ausgeprägt waren. Aus dieser Erkenntnis heraus entwickelten sich zu diesem Zeitpunkt mehrere neue Konzepte: *Cultural Pluralism*, *Multiculturalism*, *Ethnicity*.

Als bahnbrechend in dieser Zeit können die Werke von Nathan Glazer & Daniel P. Moynihan: *Ethnicity: Theory and Experience*, und Fredrik Barth: *Ethnic Groups and Boundaries* genannt werden.

Die Lektüre dieser Bücher soll den theoretischen Umbruch in dieser Zeit und die Entwicklung der Ethnizitätstheorie verdeutlichen.

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur:

- Glazer, Nathan & Daniel P. Moynihan. 1976. *Ethnicity: Theory and Experience*. Cambridge, MA: Harvard University Press
- Barth, Fredrik. 1969. *Ethnic Groups and Boundaries*. Boston, MA: Little, Brown and Company
- Heinz, Marco. 1993. *Ethnizität und ethnische Identität*. (Mundus Reihe Ethnologie, 72). Bonn: Holos-Verlag.

Nachweis: B.A. Ethnologie: 6 ECTS, Übungsaufgaben, benotet

B.A. Vergl. Kultur- und Religionswissenschaft: 3 ECTS, Übungsaufgaben oder Thesenpapier, benotet

M.A. Ethnologie: 6 ECTS, Übungsaufgaben oder Hausarbeit oder Thesenpapier, unbenotet

Belegnummer: 12190

DR. JULIANE MÜLLER

„Building an Anthropology of the Modern World“: Das Werk des Kulturanthropologen Eric R. Wolf (*1923 Wien; † 1999 Irvington, New York)

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, U 151

Beginn: 15.10.2013, Ende: 04.02.2014

Eric R. Wolf war ein bedeutender Kulturanthropologe des 20. Jahrhunderts. Als Kind österreichisch-jüdischer Eltern und in den 1930er Jahren mit seiner Familie auf der Flucht in die USA, hat seine Biographie ihn als politischen Menschen geprägt. Macht spielt eine Schlüsselrolle in seinem Denken, zeitlebens war er besonders wachsam für die politische Instrumentalisierung ethnologischen Wissens. Als Schüler des Neo-Evolutionisten und Kulturökologen Julian Steward arbeitete er zunächst über Kleinbauern in Puerto Rico und Mexiko, bereits hier zeigt sich sein Interesse für Geschichte und die Einbindung lokaler Akteure in globale Entwicklungen. Berühmt wurde er mit dem Werk „Europa und die Völker ohne Geschichte“, eine Weltgeschichte seit 1500 aus der Sicht peripherer Gegenden und indigener Bevölkerungen. In „Envisioning Power. Ideologies of Dominance and Crisis“ untersucht er

anhand des Vergleichs dreier sehr unterschiedlicher Herrschaftssysteme (Azteken, Kwakiutl im 19. Jahrhundert und Nazi-Deutschland), wie - unter den jeweiligen historisch-politischen Bedingungen - Kultur ideologisiert wurde.

In diesem Seminar werden wir ausgewählte Texte von Eric R. Wolf lesen und uns so einen Gesamteindruck seines Werks verschaffen. Außerdem werden wir Aufsätze von zeitgenössischen Ethnologen/innen diskutieren, die, - u.a. im Rahmen der Eric Wolf Lectures an der Universität Wien - an Wolfs global-lokalen Themen und seinem politisch-moralischen Vermächtnis ansetzen. Im Vordergrund stehen Aufsätze, die seinen vergleichenden Ansatz und „schwacher Universalismus“ (André Gingrich) weiterdenken. Sekundärquellen wie Buchbesprechungen und Texte zur Fachgeschichte ergänzen die Auseinandersetzung.

Arbeitsform: Lektürekurs

Belegnummer: 12191

DR. VERONIKA EDERER

Einführung in die Rechtsethnologie

2-stündig,

Sa, 09.11.2013 10-16 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, U151

Sa, 14.12.2013 10-16 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 161

Fr, 17.01.2014 10-16 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, U127

Sa, 18.01.2014 10-16 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 165

Rechtsethnologie bezeichnet eine Forschungsrichtung, die sich mit traditionellen und rezenten Rechtsproblemen beschäftigt. „Recht“ als universales Phänomen und eigentlich westlicher Begriff regelt das Zusammenleben von Individuen in Gruppen. In diesen Bereich fallen auch rechtsrelevante Phänomene wie Streitschlichtung, Ordale, Eigentumsfragen, etc.

In dem Seminar soll ein Überblick von den ersten Anfängen der Rechtsethnologie bis zu aktuelle Problemstellungen gegeben werden. Anhand von konkreten Fallstudien werden die Fragestellungen und thematischen Schwerpunkte der Rechtsethnologie in Gesellschaften mit nicht kodifiziertem Rechtssystem vorgestellt. Eine regionale Beschränkung ist nicht vorgesehen.

Geplantes Programm (vorläufig):

Beginn der rechtsethnologischen Forschung

Evolutionismus & Das Mutterrecht

Das Eingeborenenrecht der Kolonialzeit

Richard Thurnwald - Reziprozität als Grundlage des Rechts

Thema "case law" Einzelbeispiele aus Nordamerika, Australien, Neuguinea, Afrika, etc.

Thema Rechtspluralismus

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Einführende Literatur:

- Hildebrandt, Hans-Jürgen: Die Anfänge der Rechtsethnologie in Deutschland im 19. Jahrhundert. Eine Problemskizze. In: ders. Selbstwahrnehmung und Fremdwahrnehmung. Mammendorf 1996; 81-154.
- Roberts, Simon (1981): Ordnung und Konflikt. Stuttgart.
- Rouland, Norbert (1994): Legal Anthropology. London

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Nachweis: B.A. Eth.: 6 ECTS, Hausarbeit (benotet)

M.A. Eth.: Profilveranstaltung: 6 ECTS, Übungsaufgaben oder Hausarbeit oder Thesenpapier (unbenotet)

Belegnummer: 12192

DR. PHIL. MICHAEL RÖSLER

"Kongo eine Geschichte" (David van Reybrouck)

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Ludwigstr. 28, RG, 026

Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014

Reybrouck, David van: Kongo, eine Geschichte. Frankfurt: Suhrkamp 2012. [Orig.: Congo, Een geschiedenis, Amsterdam 2010]

Mit diesem viel beachteten Werk meldet sich erstmals ein belgischer Autor zu Wort, der die Geschichte der Demokratischen Republik Kongo (Ex-Zaire) von der einst belgischen Kolonie bis in die jüngste Gegenwart in einer durchaus (selbst-) kritischen, dennoch spannend erzählten Abhandlung präsentiert. Der Verfasser bedient sich der Technik des ethnographischen Schreibens, die den kolonialkritischen Diskurs gezielt um jene afrikanischen Stimmen erweitert, die in der schrillen Tonlage vergangener Anklageschriften gegen den belgischen Kolonialismus keinen Platz fanden. Sorgfältig kommentierte Literaturverweise stellen wertvolle Bezüge zu zentralen Fragen der Ethnographie und Geschichte Zentralafrikas her, die im Rahmen des Lektürekurses exemplarisch aufgegriffen werden sollen.

Arbeitsform: Lektürekurs

Belegnummer: 12193

Hauptseminare:

In den aufgeführten Veranstaltungen können Hauptseminarscheine erworben werden.

PD. DR. JOSEF DREXLER

"Die Desana" Gerardo Reichel-Dolmatoff (NW-Amazonas)

2-stündig, Blockveranstaltung:

Fr, 18.10.2013 14-16 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 131

Fr, 15.11.2013 12-18 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, U139

Sa, 16.11.2013 10-18 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 165

Fr, 22.11.2013 12-18 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 169

Sa, 23.11.2013 10-18 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 133

Im Lektürekurs werden wir uns mit dem Werk Gerardo-Reichel-Dolmatoffs auseinandersetzen, der als Pionier und Begründer der modernen Ethnologie Südamerikas bezeichnet werden kann. Reichel-Dolmatoff verdanken wir grundlegende theoretische Paradigmen, seine Forschungen unter den Desana (Ost-Tukano) der kolumbianischen Vaupés-Region lösten einen Boom auf das Kulturareal Nordwest-Amazonas aus. Die Veranstaltung, an deren Ende eine kritische Würdigung und theoretische Positionierung des Autors steht, ist zugleich eine solide Einführung in die Tieflandforschung.

Neben regelmäßiger Teilnahme und Lektüre der für alle verbindlichen Texte ist zum erfolgreichen Bestehen die Übernahme eines **Referates** erforderlich. Durch den Referenten ist dabei ein **ein- bis zweiseitiges, ausformuliertes Thesenpapier** vorzulegen und an die Kommilitonen zu verteilen. **Benotet** wird der **Vortrag und das Thesenpapier**, eine Hausarbeit muss **nicht** angefertigt werden.

Seminarfahrplan: Siehe LSF

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Obligatorisch für alle:

Reichel-Dolmatoff, Gerardo: The Creation Myth. In: ders. 1971. *Amazonian Cosmos. The Sexual and Religious Symbolism of the Tukano Indians*. Chicago, London: The University of Chicago Press, S. 21-37.

- Reichel-Dolmatoff, Gerardo. 1971. *Amazonian Cosmos. The Sexual and Religious Symbolism of the Tukano Indians*. Chicago, London: The University of Chicago Press.
- Reichel-Dolmatoff, Gerardo. 1996. *Das schamanische Universum: Schamanismus, Bewusstsein und Ökologie in Südamerika*. Herausgegeben von Christian Räsch und Daniela Baumgartner. München: E. Diederichs.
- Reichel-Dolmatoff, Gerardo. 1997. *Rainforest Shamans. Essays on the Tukano Indians of the Northwest Amazonas*. Dartington: Themis Books. (einige Artikel als PDF auf www.jstor.org)
- Santos Granero, Fernando. 2008. *Vital Enemies. Slavery, Predation, and the Amerindian Political Economy of Life*. Austin: Texas University Press.
- Reichel-Dolmatoff, Gerardo. 1996. *The Forest Within. The World-View of the Tukano Amazonian Indians*. Dartington, Totnes, Devon: Themis Books.
- Descola, Philippe. 2005. *Ecology as Cosmological Analysis*. In: Surrallés, Alexandre/ García Hierro, Pedro: *The Land Within. Indigenous Territory and the Perception of Environment*. Copenhagen. S. 22-35
- Cayón, Luis. 2002. *En la búsqueda del orden cósmico: sobre el modelo de manejo ecológico tukano oriental del Vaupés*. In: *Revista Colombiana de Antropología* 37. Bogotá. S. 234-267
- Drexler, Josef. 2007. „Unser kühles Territorium“: Das indioamerikanische Konzept der Territorialhygiene am Beispiel des Ressourcenkrisenmanagements der Nasa (Páez) des kolumbianischen Tierradentro. *Indiana*, Bd. 24. Berlin. S. 291-315

Ergänzend:

- Münzel, Mark. 1990. *Die Mythen Sehen, Bilder und Zeichen vom Amazonas*. Frankfurt/M: Stadt Frankfurt/M. (zur Visualisierung); www.everyculture.com (allgemeiner Überblick)

Nachweis: Neben regelmäßiger Teilnahme und Lektüre der für alle verbindlichen Texte ist zum erfolgreichen Bestehen die Übernahme eines **Referates** erforderlich. Durch den Referenten ist dabei ein **ein- bis zweiseitiges, ausformuliertes Thesepapier** vorzulegen und an die Kommilitonen zu verteilen. **Bewertet** wird der **Vortrag und das Thesepapier**, eine Hausarbeit muss **nicht** angefertigt werden.

B.A. Ethnologie: 6 ECTS, Thesepapier, benotet

B.A. Vergl. Kultur- und Religionswissenschaft: 3 ECTS, Thesepapier, benotet

M.A. Ethnologie: 6 ECTS, Thesepapier, unbenotet

Belegnummer: 12188

PROF. DR. CORA BENDER

Medien und Religion

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 123, Bender

Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014

In diesem Kurs befassen wir uns mit der Rolle von Medien in der subjektiven religiösen Erfahrung, in der kommunikativen Praxis des religiösen Alltag und in der Formierung religiöser Gemeinschaften, besonders im Hinblick auf politische Auseinandersetzungen. Um die Zusammenhänge zwischen Religion, Medien und Politik nachvollziehen zu können, ist es wichtig, die verschiedenen zugrundeliegenden globalen und regionalen Zirkulationsprozesse zu kennen. Wir werden uns deshalb insbesondere mit neuen religionsethnologischen Studien befassen, die die Materialität religiöser Formen, ihre Zirkulation, Aneignung und Entfremdung thematisieren. Ziel des Kurses ist es, zu einem differenzierten Verständnis des Verhältnisses von religiöser, medialer und politischer Praxis im Zeitalter der Globalisierung zu gelangen.

Arbeitsform: Seminar

Literatur:

- Meyer, Birgit und Annelies Moors (Hg.) 2005 Religion, Media and the Public Sphere. Bloomington: Indiana University Press.
- deVries, Hent und Samuel Weber (Hg.) 2002 Religion and Media. Palo Alto: Stanford University Press.

Nachweis: B.A. Ethnologie:

6 ECTS, Hausarbeit, benotet

M.A. Ethnologie:

Themenfelder: 9 ECTS, große Hausarbeit oder Hausarbeit+Übungsaufgaben, benotet

Profilveranstaltung: 6 ECTS, Übungsaufgaben oder Hausarbeit oder Thesenpapier, unbenotet

Belegnummer: 12194

PROF. DR. MARTIN SÖKEFELD

Transnationale Politik

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 027

Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014

Politisches Handeln ist schon lange nicht mehr auf lokale oder nationalstaatlich begrenzte Räume beschränkt. Aber auch nicht nur Regierungen handeln im Sinne „internationaler Politik“ über Grenzen hinweg. Das Seminar wird sich mit verschiedenen Formen transnationaler Politik beschäftigen, verstanden als grenzüberschreitende Politik, an der nicht-staatliche Akteure zentral beteiligt sind. Da kann es zum Beispiel um Exilgemeinschaften oder Diaspora-Gruppen gehen, die separatistische Bewegungen im Herkunftsland unterstützen, um transnationale globalisierungskritische Bewegungen, oder um globale Menschenrechtsnetzwerke. Das Seminar beschäftigt sich sowohl mit empirischen Beispielen, als auch mit theoretischen Perspektiven auf verschiedene Formen und Praktiken transnationaler Politik.

Arbeitsform: Diskussion von Texten, Referate

Arbeitsform: Seminar

Literatur:

- Lyons, Terrence; Peter Mandaville (eds.). 2012. Politics from Afar: Transnational Diasporas and Networks. London, Hurst.

Nachweis: B.A. Ethnologie.: 6 ECTS, Hausarbeit (benotet)

M.A. Ethnologie.: Themenfelder: 9 ECTS, Hausarbeit und Übungsaufgaben (benotet)

Profilveranstaltung: 6 ECTS, Hausarbeit (unbenotet)

M.A. IKK: 6 ECTS, Hausarbeit (benotet)

Belegnummer: 12195

PROF. DR. ULRICH DEMMER, JULIE WEISSMANN, M.A.

Ethnographien politischer Ökologie

2-stündig,

Mo, 14.10.2013 14-16 Uhr c.t., Oettingenstr. 67 (D), C 003

Fr, 31.01.2014 14-20 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 027

Sa, 01.02.2014 10-18 Uhr c.t., 027

Fr, 07.02.2014 14-20 Uhr c.t., 027

Sa, 08.02.2014 10-18 Uhr c.t., 027

Die politische Ökologie untersucht die politische Dimension des Spannungsfeldes von Mensch, Umwelt und Kultur. Dieses Thema hat seit geraumer Zeit stark an Interesse gewonnen. Zunächst beheimatet in Fächern wie Ökologie, Politikwissenschaft und Sozialgeographie, spielt es auch zunehmend in der Ethnologie und der ethnologischen Entwicklungsländer- und

Umweltforschung eine Rolle. Zweifellos kann die Ethnologie, besonders wegen ihrer kulturtheoretischen Kompetenz sowie ihrer methodischen Zugänge – z.B. der dichten Beschreibung – einen wichtigen Beitrag zu diesem Forschungsfeld, aber auch zur öffentlichen und politischen Debatte leisten.

Im Seminar werden wir deshalb einerseits die fachgeschichtliche Entwicklung verfolgen und nachvollziehen, welche Haltung die Ethnologie zu diesen Fragen gewonnen hat. Vor allem aber werden wir empirische ethnographische Studien behandeln, die als exemplarische Beispiele gelten können.

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Die Literatur wird zu Beginn des Seminars in der Vorbesprechung vorgestellt. Zur Einführung in das Thema seien empfohlen:

- Krings, T. 1999. Ziele und Forschungsfragen der Politischen Ökologie. *Zeitschrift für Wirtschaftsgeographie* 43 (3-4): 129-130.
- Paulson, Susan; Gezon, Liza. 2004. (eds). *Political Ecology Across Spaces, Scales, and Social Groups*. New Jersey: Rutgers University Press. Darin insbesondere 'Introduction' und Kapitel 14.

Nachweis: B.A. Ethnologie:

6 ECTS, Hausarbeit, benotet

M.A. Ethnologie:

Themenfelder: 9 ECTS, große Hausarbeit oder Hausarbeit+Übungsaufgaben, benotet

Profilveranstaltung: 6 ECTS, Übungsaufgaben oder Hausarbeit oder Thesenpapier, unbenotet

M.A. Zertifikatsstudium "Environmental Studies":

6 ECTS, Hausarbeit, benotet

Belegnummer: 12196

Forschungsseminare Teil I

*Forschungsseminare sind auf **zwei** Semester angelegt und setzen die Bereitschaft zu eigenständiger empirischer Arbeit in der vorlesungsfreien Zeit voraus.*

Ein Scheinerwerb ist für Magisterstudierende in Absprache mit den Dozentinnen und Dozenten möglich.

DR. PHIL. SUSANNE SPÜLBECK

Methodentraining Organisationsethnologie

2-stündig, Blockveranstaltung:

Fr, 18.10.2013 10-12 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 131

Fr, 15.11.2013 12-19 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 169

Sa, 16.11.2013 10-18 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 157

Fr, 10.01.2014 12-19 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, U169

Sa, 11.01.2014 10-18 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 027

Diese Veranstaltung zielt darauf ab, den Student/innen eine fundierte Kompetenz in Theorie und Praxis der Organisationsethnologie zu vermitteln. Um dies zu erreichen, ist die Veranstaltung in drei Schritten konzipiert:

In diesem Seminar soll ein Einstieg in dieses neue Forschungs- und Arbeitsfeld für Ethnologen gegeben werden. Dabei wird großer Wert auf eine enge Verbindung von theoretisch-methodischer Wissensvermittlung und praktischer Anwendung und Praxistraining gelegt. Um das zu erreichen, werden in einem ersten Kurs die theoretisch-methodische Grundlagen vermittelt. Wichtige Inhalte werden sein:

Ø Geschichte der Organisationsethnologie

Ø Relevanz des Kulturbegriffs in der Organisationsentwicklung und -beratung

- Ø Ritual und Unternehmen
- Ø Symbol, Raum und Organisation
- Ø Mythen, Geschichten und Metaphern in modernen Organisationen

Die Teilnehmer/innen lernen auf dieser Basis, wie methodisch im Kontext moderner Organisationen (Unternehmen, soziale Organisationen, Vereine u.ä.) mit ethnologischen Methoden geforscht wird. Im zweiten Teil des Seminars wird es um das Training der Techniken zur Herstellung von Kontakt zu Organisationen und Unternehmen gehen, die Grundlagen der teilnehmenden Beobachtung in einer Organisation werden vermittelt und die Durchführung qualitativer Interviews sowie die Auseinandersetzung mit den Besonderheiten der Rolle der anwendungsorientiert arbeitenden EthnologIn in ökonomischen Kontexten werden Thema sein.

Im Anschluss an diese theoretisch-methodische Einführung in die Organisationsethnologie führen die Student/innen ein Feldforschungspraktikum (WP 7.2) durch. Bereits zu Beginn des vorhergehenden Semesters werden die Kursteilnehmer/innen bei der Auswahl, Suche und inhaltlichen Vorbereitung des organisationsethnologischen Feldforschungspraktikums unterstützt und ggf. können hier die Kontakte und Projekte mit und in Unternehmen und Organisationen genutzt werden, die blickwechsel als Kooperationspartner mitbringt.

Im darauffolgenden Semester (WP 7.1) werden anhand der im Praktikum gesammelten Daten Auswertungstechniken und Dateninterpretation eingeübt.

Arbeitsform: Seminar

Literatur:

- Alvesson, Mats 2001: Understanding Organizational Change. London.
- Alvesson, Mats and Stanley Deetz 2000: Doing Critical Management Research. London.
- Arbeitskulturen.de 2001 Das Innenleben der Organisation. Ethnographisches Wissen in der Organisationsberatung. *Unveröffentlichte Ergebnisse einer Tagung des Instituts für Europäische Ethnologie in Berlin 16. bis 18. Februar 2001. Aber im Netz unter:*
<http://www.arbeitskulturen.de/>
- Diel-Khalil, Helga, and Klaus Götz 1999 Ethnologie und Organisationsentwicklung. 2. Auflage. München.
- Ferraro, Gary P. 2010 The Cultural Dimension of International Business. Boston, Mass.
- Jiménez, Alberto Corsin (ed.) 2007 The Anthropology of Organisations. Aldershot; Burlington
<http://sites.google.com/site/acorsinjimenez/articles/IntroductionAnthropologyOrganisationspreprint.pdf?attredirects=0>
- Jones, Michael Owen et al. (ed.) 1988 Inside Organizations. Understanding the human dimension. Newbury Park etc.: Sage.
- Jordan, Ann T. 2003 Business Anthropology. Prospect Heights, Long Grove, IL:Waveland Press.
- Kostera, Monika 2007 Organisational Ethnography. Methods and Inspirations. Lund: Studentlitteratur AB.
- Neyland, Daniel 2008. Organizational Ethnography. London: Sage.
- Schein, Gerlinde 2008 Einführung in die Organisations- und Betriebsanthropologie. Institut für Kultur- und Sozialanthropologie, Universität Wien. E-Learning-Tutorial:
<http://www.univie.ac.at/ksa/elearning/cp/organthro/organthro-full.html>
- Spülbeck, Susanne, Nora Lenz, Johanna Oehlmann, Lukas Palm, Francesca Pick, Domenika Vogs und Christine Wagner 2010 Business Anthropology in der Praxis: Sechs Fallbeispiele Ergebnisse, Eindrücke und Hinweise aus studentischen Feldforschungspraktika. Ethnoscripts.
- Ybema, Sierk et al. (eds.) 2009 Organizational Ethnography. Studying the Complexities of Everyday Life. London.

Nachweis: 4 ECTS (+2 ECTS Übung), Hausarbeit, benotet

Belegnummer: 12197

MADELEINE DALLMEYER, M.A.

Ethnologische Forschungspraxis - Schwerpunkt Film

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 131

Beginn: 14.10.2013, Ende: 03.02.2014

In kleinen Gruppen werden die Studierenden ein Thema im Raum München forschend erarbeiten und filmisch umsetzen. (Möglicherweise wird dem Seminar noch ein gemeinsamer thematischer Rahmen vorangestellt, innerhalb dessen alle Gruppen dann ein eigenes Thema finden.)

Ziel des Seminars ist die Auseinandersetzung mit dem Medium Film als ethnologischer Repräsentationsform anhand eigener praktischer Erfahrungen. Dabei geht es also nicht in erster Linie um eine technische Ausbildung in Kameraführung oder Schnitt sondern um eine Forschungsübung, die kritische Beschäftigung mit der Praxis der Feldforschung und Fragen der Repräsentation einschließt.

Im Wintersemester findet eine Einführung in ethnologische Filmtheorie statt, dazu technische Einführungen und Übungsdrehs. Parallel entwickeln und recherchieren die Gruppen ihre Themen und Forschungsfrage, fundieren diese theoretisch und beginnen mit der Feldforschung. In den Semesterferien wird die Forschung vertieft, die Dreharbeiten durchgeführt und der Schnitt weitgehend fertig gestellt. Zu Beginn des SoSe 2014 wird in Blockterminen die Schnittphase abgeschlossen und die Forschungserfahrung ausgewertet. Die filmischen Ergebnisse des Seminars werden nach Möglichkeit auf dem afk – Aus- und Fortbildungskanal München ausgestrahlt.

Arbeitsform: Seminar

Anmeldung: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte bewerben Sie sich bis zum **07.10.2013** per Email unter julia.bayer@ethnologie.lmu.de

- kurzes persönliches Motivationsschreiben, aus dem auch ggf. Erfahrungen mit dem Medium Film hervorgehen
- Vorschlag für ein mögliches Thema, das Sie gerne bearbeiten würden (bitte beachten Sie, dass Ihr Thema wird möglicherweise nicht umgesetzt werden kann, da in Gruppen gearbeitet wird!)
- Name, E-mail, Telefonnummer, Angabe von Semesterzahl und Nebenfach

Nachweis: 4 ECTS (+2 ECTS Übung), Hausarbeit, benotet

Belegnummer: 12198

Forschungsseminare Teil II

Die Teilnahme ist auf die Absolventen des ersten Kursteils im vorherigen Semester beschränkt.

CORDULA DE BLOEME, M.A., CAROLIN HIRSCHFELD, M.A.

Forschungsseminar Fotografie (Teil 2)

Fr 10-16 Einzel 04.10.2013, Oettingenstr. 67, C 003

Mo 10-16 Einzel 07.10.2013, C 003

Von 21.10.2013: Ausstellungsvorbereitung und Aufbau in der Thomas Mann Halle.

Am Freitag 25.10 ab 20. Uhr wird die Vernissage stattfinden.

Die Ausstellung läuft dann bis 30.10.2013.

„Wo die Kamera zudringlich wird, ihr Instrument, das Objektiv, zum Instrument des Subjekts, des Photographen wird, der darauf aus ist, den Menschen zu ertappen, zu denunzieren, zu

entlarven, überschreitet die Photographie ihre ästhetische und gleichzeitig ihre moralische Grenze. (Heinrich Böll, *Die humane Kamera*)

In der multimedialen westlichen Gesellschaft schien die Fotografie angesichts der medialen Entwicklung vorübergehend in den Hintergrund zu rücken. Gegenwärtig erfährt die Fotografie aber vor allem in der bildenden Kunst eine Beachtung wie nie zuvor. Museen und Galerien präsentieren laufend neue Fotografien, deren inhaltliche Aussage wohl durchdacht und reflektiert ist. Neben kritischen politischen Positionen werden kulturelle Phänomene und gesellschaftlich brisante Themen in minutiös recherchierten und professionell präsentierten fotografischen Arbeiten verschiedenster Formate ausgestellt und diskutiert.

Welche Rolle hatte die Fotografie in der Geschichte der Ethnologie und welche spielt sie in der heutigen ethnologischen Forschung? Ist das Medium in der Ethnologie heute überhaupt noch präsent und welche Formen ihrer Anwendung zeigen sich als angemessen? Wird das Medium nur innerhalb der „offenen“ Disziplin der Kunst ernst genommen und kann es nur in diesem Rahmen ihre ganze Aussagekraft entfalten? Wie hat sich die Reportage- und Dokumentarfotografie in Print- und Onlinemedien entwickelt? Welche Parallelen zur visuellen Ethnologie können wir entdecken? Welche Rolle spielen dabei Texte / Untertitel bzw. sollte das Bild stets auch ohne Text aussagefähig genug sein?

Mit diesen Fragen möchten wir und im Seminar beschäftigen, um uns bewusst für eine Arbeitsmethode entscheiden zu können, mit der dann forschend und fotografierend ein Thema bearbeitet wird.

Wir werden zunächst einen Blick auf die Geschichte der ethnologischen Fotografie werfen, bekannte Projekte, Theorien und Fotografen kennen lernen, die sich in ihren Arbeiten ihrer eigenen Kultur oder auch fremden Kulturen widmen. Wir untersuchen ihre Vorgehensweisen und die Aussagekraft ihrer Arbeiten. Anschließend behandeln wir aktuelle Projekte und untersuchen deren Herangehensweisen und theoretische Konzepte.

Zuerst werden die Studierenden einer Fragestellung nachgehen und ein Thema für die Feldforschung wählen, die bereits während des Seminars beginnen wird. Parallel werden in einer Übung, die außerhalb der Seminartermine stattfindet, praktische Grundlagen der Fotografie erlernt, wobei die technische Kompetenz für das Forschungsprojekt sekundär ist (die Arbeit könnte auch mit einer Handy-Kamera erstellt werden.) Gegen Ende des Seminars entscheiden sich die Studierenden für eine Art der fotografischen Umsetzung ihres jeweiligen Projektes. In der Gruppe wird über die Möglichkeit, die Endergebnisse auszustellen, reflektiert. Bis zur Mitte / Ende der Semesterferien haben die TeilnehmerInnen Zeit, die ethnologische Fotoarbeit fertig zu stellen.

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Siehe LSF

Voraussetzungen: Teilnahme am Forschungsseminar Fotografie Teil 1 im SS2013

Belegnummer: 12199

Kolloquien:

PROF. DR. CORA BENDER

Amerikanistisches Kolloquium

1-stündig,

Do 18-20 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, L 155

Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014

Arbeitsform: Kolloquium

Belegnummer: 12201

PROF. DR. MARTIN SÖKEFELD

Kolloquium für Examenskandidatinnen

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 033

Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014

Im Kolloquium werden laufende und geplante Abschlussarbeiten, sowohl für den BA als auch für den Magister, vorgestellt und diskutiert werden. Auch Studierende, die auf der Suche nach einem Thema für die Examensarbeit sind, sind herzlich willkommen. Alle Fragen rund um Themenfindung, Ausarbeitung und Schreiben der Abschlussarbeit können besprochen werden. Falls daneben noch Zeit bleibt, können wir auch weitere Themen diskutieren, je nach den Interessen und Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Prüfung: Keine

Arbeitsform: Kolloquium

Nachweis: BA: Thesenpapier (Vorstellung der eigenen Examensarbeit), 3 ECTS, unbenotet

Belegnummer: 12202

PROF. DR. CORA BENDER

Materialwerkstatt für Examenskandidaten

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 131

Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014

In diesem Kolloquium diskutieren wir geplante und laufende studentische Abschlussarbeiten sowie spezifische Aspekte der ethnologischen Forschung. Das Spektrum reicht von Themenfindung, methodischer Herangehensweise, Formulierung der Fragestellung bis hin zu diversen Präsentationsformen der Forschungsergebnisse. Darüber hinaus soll das Kolloquium auch zur Erörterung ethischer Gesichtspunkte dienen und eine kritische Reflexion und Positionierung der Forschenden in Bezug auf die involvierten Akteure ermöglichen. Grundsätzlich können alle Fragen und Probleme angesprochen werden, die im Laufe der Themenfindung und Forschung auftreten. Interessierte Studierende im Hauptstudium sind herzlich willkommen.

Arbeitsform: Kolloquium

Nachweis: BA: Thesenpapier (Vorstellung der eigenen Examensarbeit), 3 ECTS, unbenotet

Belegnummer: 12203

PROF. DR. THOMAS REINHARDT

Kolloquium für Examenskandidatinnen

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 067

Beginn: 14.10.2013, Ende: 03.02.2014

Im Kolloquium werden laufende Abschlussarbeiten vorgestellt und diskutiert. Daneben können alle Fragen rund um Themenfindung, Recherche, Eingrenzung der Fragestellung, Gliederung, Ausarbeitung und Schreibprozess besprochen werden.

Arbeitsform: Kolloquium

Nachweis: BA: Thesenpapier (Vorstellung der eigenen Examensarbeit), 3 ECTS, unbenotet

Belegnummer: 12205

Sprachkurse:

Für weitere Sprachen siehe auch das Angebot des Sprachenzentrums der LMU

DR. HENRY KAMMLER

Lakota ("Sioux"): Sprache und Kultur

3-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Oettingenstr. 67 (D), C 007,

Mi 12-14 Uhr c.t., 14-tägig ab 23.10.2013, Oettingenstr. 67, 131,

Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014

Lakota („Sioux“, „Lakota“, „Teton-Dakota“) ist die mit Abstand am meisten von Nicht-Indigenen gelernte Indianersprache Nordamerikas. Selbst für deutschsprachiges Publikum lassen sich Lehrbücher, Grammatiken und Sprachführer finden. Diese Popularität verdankt die Sprache ganz klar der Rolle der Sioux als „Leitkultur“ der nördlichen Plains, mit Höhepunkten der kulturindustriellen Vermarktung wie dem Film „Der Mit Dem Wolf Tanzt“. Auch der Umfang ethnologischer und ethnohistorischer Literatur über die Sioux-Völker ist beeindruckend, auch von Sioux-Autoren selbst. Begriffe aus dem Lakota sind zu Fachtermini der Forschung über die Plains, über Wildbeutekulturen, kulturelle Aneignungsprozesse und vergleichende Religionsstudien geworden. Besagte Popularität hat aber auch ihren Preis: Versatzstücke von Ritualismus, Weltsicht und materieller Kultur der Lakota gehen besonders im New Age-Segment wie warme Semmeln. Gerade auch auf dem deutschen Büchermarkt tummeln sich zahllose „Lakota-Versteher“ mit mit Kinder-, Jugend-, und Esoteriktiteln.

Der Kurs ist im B.A. Ethnologie als Lektürekurs (P 7.2) ODER als Sprachkurs (WP 4-1+2) wählbar. Alle Teilnehmer/innen werden sich mit ein paar sprachlichen Grundlagen des Lakota beschäftigen und ausgewählte ethnologische und ethnolinguistische Texte lesen und diskutieren.

Lektürekursteilnehmer werden zusätzlich Übungsaufgaben bearbeiten.

Sprachkursteilnehmer (und interessierte Lektürekursteilnehmer) werden in zwei zusätzlichen SWS sprachpraktische Fähigkeiten vertiefen.

Im M.A. Ethnologie ist der Kurs nur als Sprachkurs wählbar.

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur:

- Netzel, Rebecca (2008). Reise Know-How Kauderwelsch Sioux - Lakota: Wort für Wort; Kauderwelsch-Sprachführer Band 193 (2nd ed.). s.l: Reise Know-How Verlag.
- Powers, William K. (1992). Sacred language: The nature of supernatural discourse in Lakota. Norman: Univ. of Oklahoma Pr.
- Raymond J. DeMallie (Hrsg., 2001): Plains. Washington: Smithsonian Inst. (Handbook of North American Indians, 13).
- Rood, David, and Alan Taylor (1976): Beginning Lakota. Two Volumes. Boulder: University of Colorado Lakota Project. [Grundlage für den Sprachkurs, Kopien werden zur Verfügung gestellt.]

Nachweis: B.A. Ethnologie:

Als Lektürekurs: 6 ECTS, Übungsaufgaben, benotet

Als Sprachkurs: 2x3 ECTS, Klausur oder mündliche Prüfung, unbenotet (Achtung: hier ist eine doppelte Prüfungsanmeldung, unter WP 2.1 bzw. WP 3.1 UND WP 2.1 bzw. WP 3.2 erforderlich).

B.A. Vergl. Kultur- und Religionswissenschaft (NF): 3 ECTS, Übungsaufgaben oder Thesepapier oder Klausur, benotet

M.A. Ethnologie: 6 ECTS, Übungsaufgaben oder Hausarbeit oder Klausur oder mündliche Prüfung, unbenotet

Belegnummer: 12186

DIPL. ED. TIWI NITSCHKE

Indonesisch I

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 027

Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Klausur oder mündliche Prüfung, 3 ECTS

Anmeldung: Bachelor - LSF

Magister - in der ersten Sitzung

Belegnummer: 12206

DIPL. ED. TIWI NITSCHKE

Indonesisch III

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 033

Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Klausur oder mündliche Prüfung, 3 ECTS

Belegnummer: 12207

PROF.DR. ROBERT ZYDENBOS

Kannada 1 (I+II) Grammatik und Semantik

4-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 341

Do 16-18 Uhr c.t., E 341

Beginn: 14.10.2013, Ende: 06.02.2014

Einführung in das Kannada (in alten deutschsprachigen historischen Quellen auch 'Kanaresisch' genannt), die führende moderne Literatursprache Indiens, die wegen ihrer historischen Wichtigkeit von der indischen Regierung offiziell auch zu klassischer Sprache erklärt worden ist. Ausserdem ist das Kannada die alleinige Verwaltungssprache des südindischen Bundeslandes Karnataka, d.h. des Bundeslandes des neuen indischen wirtschaftlichen Aufschungs, mit dem der Freistaat Bayern seit 2007 ein Sonderabkommen für wissenschaftliche, technische, kommerzielle und kulturelle Zusammenarbeit vereinbart hat. Deswegen ist das Kannada die für Bayern wichtigste moderne indische Sprache überhaupt. Der Dozent, Prof. Zydenbos, hat siebzehn Jahre in Karnataka gelebt und beherrscht diese Sprache wie kein anderer noch beruflich aktiver Indologe in ganz Europa. Die Veranstaltung "Kannada I" ist eine Einführung in die moderne Schriftsprache, die sich seit acht Jahrhunderten praktisch nicht geändert hat: das bedeutet, dass man Zugang zu acht Jahrhunderten kulturgeschichtlich wichtiger Literatur erlangt. Verwendet wird ein vom Dozenten geschriebenes Lehrbuch.

Der Kurs ist auch geeignet als Einstieg in die dravidische Linguistik.

Zielgruppen: Studierende der Indologie, Sprachwissenschaft, Religionswissenschaft, Literaturwissenschaft

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: (Grammatiken:)

- H. Spencer, A Kannada Grammar
- F. Kittel, A Grammar of the Kannada Language

- T. Hodson, An Elementary Grammar of the Kannada Language
- Robert Zydenbos, Kannada-Lehrbuch
- (Wörterbücher:)
- F. Kittel, Kannada-English Dictionary
- J. Bucher, Kannada-English Dictionary
- IBH Kannada-Kannada-English Dictionary

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdspracherwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 12208

PROF. DR. DAGMAR HELLMANN-RAJANAYAGAM

Tamil 1 (I+II)

2-stündig,

Fr 16-18 Uhr c.t., Ludwigstr. 31, 427

Einführung in die tamilische Schrift, Grammatik und Wortschatz.

Tamil gehört zur dravidischen Sprachfamilie im Süden Indiens und ist sozusagen die 'Muttersprache', aus der sich die anderen dravidischen Sprachen entwickelt haben. Es hat eine reiche, über 2000 Jahre zurückreichende klassische Literatur, wird aber auch heute noch in Tamilnadu, Nord-Sri Lanka sowie in Malaysia, Südafrika und Fidschi gesprochen, insgesamt von etwa 90-100 Mill. Menschen.

Achtung: ab 12.00 Uhr wird der Tamilfilm 'Elam Arivu' gezeigt. Alle sind willkommen.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Texte werden gestellt.

Bitte für die erste Sitzung folgendes herunterladen:

Thomas Lehmann, Lautlehre und Schrift

www.rzuser.uni-heidelberg.de/~d53/tamschri.pdf ([pdf]Lehrbuch des Tamil - RZ User - Universität Heidelberg)

Belegnummer: 12327

DIPL. ING. REGINALD TEMU

Kiswahili I

4-stündig,

Di 18-20 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 123

Fr 12-14 Uhr c.t., L 155

Beginn: 15.10.2013, Ende: 07.02.2014

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 12209

DIPL. ING. REGINALD TEMU

Kiswahili III

2-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 033

Beginn: 18.10.2013, Ende: 07.02.2014

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Klausur oder mündliche Prüfung, 3 ECTS

Belegnummer: 12210

DR. HENRY KAMMLER

Nahuatl (Mexiko) I+II

4-stündig,

Mi 18-20 Uhr c.t., Oettingenstr. 67 (D), C 007

Fr 12-14 Uhr c.t., C 007, Kammler

Beginn: 16.10.2013, Ende: 07.02.2014

Als Nahuatl ("das Wohlklingende") bezeichneten die Azteken für ihre eigene Sprache. Bis heute ist Nahuatl mit mehr als 2 Mio Sprechern die größte der über 70 indigenen Sprachen Mexikos mit vielen regionalen Dialekten. Gegenstand des Kurses ist das im mexikanischen Bundesstaat Guerrero gesprochene Nahuatl, wie es von etwa 150.000 Menschen gesprochen wird.

Die Methode des Kurses versucht, die Herausforderung für den Feldforscher nachzuvollziehen, der eine lokale Arbeitssprache erlernen muss, ohne auf Lehrbücher und Grammatiken zurückgreifen zu können. Das heißt, wir gehen in thematischen Einheiten von der gesprochenen Sprache aus, und lassen uns nicht von einem Lehrbuch vorschreiben, was die zu "paukenden" Regeln sind. Dabei üben wir neben dem Notieren von Sprachdaten auch, wie man Thesen über grammatikalische und Bedeutungsstrukturen aufstellt und diese prüft, verwirft oder umformuliert, und worauf man achten muss, wenn man sich eine neue Sprache in der Alltagspraxis erschließen will. Kurz: wir üben anhand von Sprache, was ein Ethnologe vor Ort mit der Kultur insgesamt versucht: sie sich schrittweise und methodisch zu erschließen.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Kammler, Henry (Ms. 2012): **Nawatlahtohli** (Lehrwerk, wird über LMU Teams verfügbar gemacht)

Anmeldung: DER KURS IST 4-STÜNDIG. Aus didaktischen Gründen sind diese vier Stunden auf zwei Wochentage verteilt worden.

Für BA Ethnologie-Studierende erfolgt die Anmeldung über LSF. Alle anderen Interessierten kommen zur ersten Sitzung, möglichst nach vorheriger Anmeldung per E-Mail an henry.kammler@lmu.de

Belegnummer: 12211

DR. HENRY KAMMLER

Nuu-chah-nulth ("Nootka", Kanada) I

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 033

Beginn: 15.10.2013, Ende: 04.02.2014

Die Nuu-chah-nulth (früher "Nootka" genannt; ca. 8.000 Mitglieder) sind ein indianisches Volk auf Vancouver Island in British Columbia, Kanada. Sie zählen zu den herausragenden Vertretern des Kulturareals der Nordwestküste. Sprachlich sind sie mit den weitaus bekannteren Kwakiutl innerhalb der Sprachfamilie Wakash verwandt. Quuquu?aca (wie die Nuu-chah-nulth ihre Sprache selbst nennen) ist in seiner Struktur höchst eigenwillig und hat Sprachphilosophen wie

Edward Sapir dazu veranlasst, verstärkt über die Beeinflussung des Weltbildes einer Gemeinschaft durch die jeweils von ihr gesprochene Sprache nachzudenken. In der Tat muss ein Nuu-chah-nulth auf ganz andere Aspekte der Welt achten, um sich grammatisch richtig auszudrücken, als z.B. ein Deutsch- oder Englischsprachiger. Für Kulturwissenschaftler ist die Auseinandersetzung mit dieser Sprache eine lohnenswerte Übung, Sinnstrukturen einer fremden Kultur zu erschließen.

Der Kurs ist angelehnt an die lokalen Bemühungen der Nuu-chah-nulth, ihre Stammsprache als zentrales Kulturelement zu erhalten und auch ihre Dokumentation und Lehre zu professionalisieren. Im Hintergrund steht eine langjährige Kooperation des Dozenten mit Stammesinstitutionen, zu der auch Münchner Studierende beitragen können, indem mit ihnen Kursmaterialien für Erwachsene erprobt werden.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Die Kursmaterialien stammen vom Dozenten selbst und werden über LMU Teams verfügbar gemacht.

Nachweis: B.A. Ethnologie: 3 ECTS, Klausur oder mündliche Prüfung, unbenotet.

M.A. Ethnologie: Prüfung nach Kurs II, insg. 6 ECTS, Klausur oder mündliche Prüfung, unbenotet.

Anmeldung: Anmeldung über LSF.

Belegnummer: 12212

DR. HENRY KAMMLER

Quechua (Peru) I+II

4-stündig,

Di 18-20 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 131

Do 12-14 Uhr c.t., 131

Beginn: 15.10.2013, Ende: 06.02.2014

Quechua ist diejenige indigene Sprache Amerikas mit der größten Sprecherzahl (6-9 Mio.), v.a. in Peru, Bolivien und Ecuador. Es wird auch in einigen Regionen Argentiniens, Kolumbiens und Chiles gesprochen. Diverse Massenmedien, insbesondere Radiostationen im Andenhochland, senden in Quechua.

Quechua ist eine sehr regelmäßige Sprache, die sich in ihrer Struktur stark von deutsch unterscheidet, indem sie streng agglutinierend ist (d.h. es werden nur Suffixe in der Wortbildung verwendet, die auch nicht miteinander verschmelzen) und das Prädikat an letzter Stelle im Satz steht.

Das im Kurs behandelte Quechua von Cuzco (Peru) ist mit etwa 1,5 Mio Sprechern der zweitgrößte Dialekt dieser Sprache und wird auch in Bolivien gut verstanden.

An alltagstauglichen Kommunikationszielen orientierte Lernmodule führen schrittweise in Sprache und Kultur des südlichen Peru und des westlichen Boliviens ein.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur:

- Bills, Garland D. (1971). An introduction to spoken Bolivian Quechua. (Troike, R. C., & Vallejo C., B., Eds.).
- Coronel Molina, Serafín M. (2008) Quechua Phrasebook with 2,000-word two-way dictionary. Victoria, AU, & al.: Lonely Planet. 3rd edition [N.B.: **frühere Auflagen** des Lonely Planet-Buches von einem anderen Autor sind **unbrauchbar**]
- Kammler, Henry (Ms. 2012): Rimanakuspa kusikusun - Lehrwerk zum Erwerb des Quechua Cuzqueño. München.
- Morató Peña, Luis (1999): Quechua boliviano - curso elemental (3a edición). Cochabamba, La Paz: Los Amigos del Libro.
- Rösing, Ina (1994): Ulmer Quechua-Studien 1: Aussprache und Orthographie. Ulm: Univ. Zentrum für Sprachen und Philologie.

Anmeldung: DER KURS IST 4-STÜNDIG. Aus didaktischen Gründen sind diese vier Stunden auf zwei Wochentage verteilt worden.

Belegnummer: 12213

Offene Veranstaltungen:

DR. JULIANE MÜLLER

Praxisabende - Ethnologinnen und Ethnologen berichten aus ihren Berufsfeldern

2-stündig,

Mi 18-20 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, L 155

Einzeltermine werden bekannt gegeben.

Was kommt nach dem Studium? Ethnologinnen und Ethnologen sind in vielen Arbeitsfeldern tätig, nicht nur in den klassischen Arbeitsbereichen Wissenschaft und Forschung und Museum. Um Einblicke in die Vielfalt der beruflichen Möglichkeiten zu geben, veranstaltet das Institut gemeinsam mit der Fachschaft jedes Semester in der Regel drei Praxisabende. Als Referenten kommen Ethnologinnen und Ethnologen, die in ganz unterschiedlichen Feldern arbeiten. Sie stellen ihre Berufsbiographie vor, vermitteln einen Überblick über ihr Arbeitsfeld, geben Tipps für Qualifikation und Fortbildung und stehen vor allem für die Fragen der Studierenden zur Verfügung.

Arbeitsform: Kolloquium

Anmeldung: Keine Belegung über LSF erforderlich.

Belegnummer: 12214

PROF.DR. MARTIN SÖKEFELD

Ethnologisches Oberseminar

1-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, 123

Einzeltermine werden bekannt gegeben.

Im Oberseminar berichten Ethnologinnen und Ethnologen von ihren Forschungen und stellen sie zur Diskussion. Wir werden Vorträge sowohl von Institutsangehörigen als auch von Gästen von außerhalb haben. Alle Studierenden, vom ersten Semester an, sind beim Oberseminar ganz herzlich willkommen.

Arbeitsform: Kolloquium

Belegnummer: 12215

STUDIARENDE DER ETHNOLOGIE

Studentische Filmreihe

Di 20-22 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, L 155

Beginn: 15.10.2013, Ende: 04.02.2014

Arbeitsform: Kolloquium

Belegnummer: 12216

SPRECHSTUNDEN

Name	Sprechstunde	Tel.	E-Mail
Renate Bartl, M.A.	nach Vereinbarung	2180-9601	renate.bartl@ethnologie.lmu.de
Prof. Dr. Cora Bender	nach Vereinbarung	2180 -9629	cora.bender@ethnologie.lmu.de
Cordula de Bloeme, M.A.	nach Vereinbarung	2180-9601	Cordula_debloeme@hotmail.com
Madeleine Dallmeyer, M.A.	nach Vereinbarung	2180-9621	madeleine.dallmeyer@ethnologie.lmu.de
Prof. Dr. Ulrich Demmer	nach Vereinbarung	06221-184595	ulrich.demmer@lmu.de
PD Dr. Josef Drexler	n. V. per E-Mail	089-745 00 017	josef.drexler@gmx.de
Dr. Nathalie Göldenboth	Di, 14:30 - 15:30 Uhr	2180-9605	Natalie.Goeldenboth@ethnologie.lmu.de
Dr. Wolfgang Habermeyer	n. V. per E-Mail	2180-9601	Wolfgang.Habermeyer@lrz.uni-muenchen.de
Paul Hempel, M.A.	Do, 10-11 Uhr und n.V.	2180-9622	paul.hempel@ethnologie.lmu.de
Dr. Gabriele Herzog-Schröder	nach Vereinbarung	2180-9612	gabriele.herzog-schroeder@ethnologie.lmu.de
Carolin Hirschfeld, M.A.	nach Vereinbarung	2180-9601	c.hirschfeld@lmu.de
Dr. Henry Kammler	nach Vereinbarung	2180-9606	henry.kammler@ethnologie.lmu.de
Dr. Kristin Kastner	Mi, 11-12 Uhr		kristin.kastner@ethnologie.lmu.de
Dr. Anka Krämer de Huerta	n. V. per E-Mail	2180 9601	a.kraemer@lmu.de
Tanja Kubes, M.A.	nach Vereinbarung	2180-9601	tanja.kubes@ethnologie.lmu.de
Dr. Juliane Müller	Mi 14.30-15.30 Uhr	2180-9629	juliane.mueller@ethnologie.lmu.de
Dr. Ursula Münster	n. V. per E-Mail	2180-9601	ursula.muenster@ethnologie.lmu.de
Dipl.-Ed. Tiwi Nitschke	n. V. per E-Mail	2180-9601	nitschke94@googlemail.com
Prof. Dr. Thomas Reinhardt	nach Vereinbarung	2180-9612	thomas.reinhardt@ethnologie.lmu.de
Dr. Michael Rösler	n. V. per E-Mail	2180-9601	M.Roesler@lmu.de
Dr. Antonia Schneider	n. V. per E-Mail	9086 / 920054	antonia.schneider@ethnologie.lmu.de
Prof. Dr. Martin Sökefeld	Mo, 14-15 Uhr und n.V.	2180-9600	martin.soekfeld@ethnologie.lmu.de
Dr. Susanne Spülbeck	n. V. per E-Mail	+49 - 22 43 - 84 08 85	susanne.spuelbeck@ethnologie.lmu.de
Dipl.-Ing. Reginald Temu	n. V. per E-Mail	2180-9601	reginald.temu@ethnologie.lmu.de

WICHTIGE ADRESSEN

Institut

Institut für Ethnologie
Oettingenstr. 67
D - 80538 München (Bus/Tramhaltestelle Hirschauerstrasse/Tivolistrasse)
Tel.: +49 (0) 89 / 2180 - 9601
Fax: +49 (0) 89 / 2180 - 9602
www.ethnologie.uni-muenchen.de

Geschäftszimmer

Frau M. Platting
Raum C 004
Tel. 2180-9601
ethnologie@ethnologie.lmu.de

Öffnungszeiten:
Di und Do 10-12 Uhr

Studentenbetreuung

(Scheinausgabe u. allg. Auskünfte zum Studium;
Einsehen von Magisterarbeiten)

Frau C. Garet / Frau B. Wagner
Raum C 006
Tel. 2180-9619
Catherine.Garet@ethnologie.lmu.de
Barbara.Wagner@ethnologie.lmu.de

Öffnungszeiten:
Mo bis Mi 10-12 Uhr

Bibliothek

Oettingenstr. 67
80538 München (Bus/Tramhaltestelle Hirschauerstrasse/Tivolistrasse)
Tel. 2180-9753; <http://beg@ub.uni-muenchen.de>

Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 8–22 Uhr
Sa 9–18 Uhr

Prüfungsamt für Geistes- und Sozialwissenschaften (PAGS)

Geschw.-Scholl-Platz 1
Zimmer D 020, D 201, D 203, D 205
80539 München

Öffnungszeiten:
Mo bis Mi 8:30-12:00 Uhr
Do 8:30-12:00 Uhr, 14:00 - 16:00 Uhr
Freitag geschlossen

LITERATURLISTE

FÜR DAS FACH VÖLKERKUNDE/ETHNOLOGIE

nach Abschnitt II, §58, Abs. 3 der Zwischenprüfungsordnung

Allgemein:

- Barnard, Alan 2000, *History and Theory in Anthropology*, Cambridge.
- Fischer, Hans 1998⁴: *Feldforschung*. In: ders. (Hg.): *Ethnologie. Einführung und Überblick*. Berlin. **S. 73-92**.
- Geertz, Clifford 1983: *Dichte Beschreibung*. Frankfurt/M. **S. 7-95; 202-260**.
- Jones, Adam 1998⁴: *Quellen und Quellenkritik in der Ethnologie*. In: Fischer, Hans. (Hg.): *Ethnologie. Einführung und Überblick*. Berlin. **S. 93-106**.
- Kohl, Karl-Heinz 1993, *Ethnologie: Die Wissenschaft vom kulturell Fremden: Eine Einführung*. München.
- Schweizer, Thomas 1999: *Wie erklärt und versteht man eine fremde Kultur*. In: *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie*, 51. **S. 1-33**.
- Wolf, Eric 1986: *Die Völker ohne Geschichte: Europa und die andere Welt seit 1400*. Frankfurt/New York. **Einleitung** und eines aus den **Kapiteln 5, 6, 7, 8, 11 oder 12**.

Theorien:

Kulturbegriff:

- Brumann, Christoph 1999: *Writing for Culture. Why a Successful Concept Should Not Be Discarded*. In: *Current Anthropology*, 40, Supplement. **S. 1-27**.

Evolutionismus:

- Morgan, Lewis H. 1987: *Die Urgesellschaft*. Stuttgart. Kap. 1. **S. 3-15**. [Original: *Ancient Society* 1871].

Funktionalismus:

- Radcliffe-Brown, Alfred 1948 [1922]: *The Andaman Islanders*, Kap.I, **S. 22-87**; Kap.V, **S. 229-329**.

Strukturalismus:

- Lévi-Strauss, Claude 1967: *Die Strukturanalyse in der Sprachwissenschaft und der Anthropologie*. In: ders.: *Strukturelle Anthropologie I*. Frankfurt/M. **S. 43-67**.
- Oppitz, Michael 1993² [1975]: *Notwendige Beziehungen. Abriß der strukturalen Anthropologie*. Frankfurt/M. **S. 1-176**.
- Schmied-Korwarzik, Wolfdietrich 1993²: *Strukturelle Ethnologie und geschichtsmaterialistische Kulturtheorie*. In: Schmied-Korwarzik, W. & Justin Stagl Hg.): *Grundfragen der Ethnologie. Beiträge zur gegenwärtigen Theoriediskussion*. Berlin. **S. 275-307**.

Postmoderne Ansätze:

- Clifford, James 1993: *Über ethnographische Autorität*. In: Berg, Eberhard & Martin Fuchs (Hg.): *Kultur, soziale Praxis, Text: Die Krise der ethnographischen Repräsentation*. Frankfurt/M. **S. 109-157**.
- Kohl, Karl-Heinz 1993²: *Geordnete Erfahrung*. In: Schmied-Korwarzik, Wolfdietrich & Justin Stagl (Hg.): *Grundfragen der Ethnologie: Beiträge zur gegenwärtigen Theoriediskussion*. Berlin. **S. 497-520**.

Stellrecht, Irmtraud 1993: Interpretative Ethnologie. In: Schweizer, Thomas; Margarete Schweizer & Waltraud Kokot, (Hg.): Handbuch der Ethnologie. Berlin. **S. 29-78.**

Teilbereiche der Ethnologie:

Religionsethnologie:

Brown, Michael F. 1997: Thinking about Magic. In: Glazier, Stephen D (Hg.): Anthropology of Religion: A Handbook. Westport CT. **S. 121-136**

Evans-Pritchard, Edward E. 1978: Hexerei, Orakel und Magie bei den Zande, Frankfurt/M.

Kohl, Karl-Heinz 1988₂: Ein verlorener Gegenstand. Zur Widerstandsfähigkeit autochthoner Religionen gegenüber dem Vordringen der Weltreligionen. In: Zinser, Hartmut (Hg.): Religionswissenschaft. Berlin. **S. 252-273.**

Mischung, Roland 2006₆: Religionsethnologie. In: Beer, Bettina & Hans Fischer (Hg.): Ethnologie. Einführung und Überblick. Berlin. **S. 197-220.**

Wirtschaftsethnologie:

Bohannon, Paul & George Dalton (Hg.)1962: Markets in Africa. Chicago. **Introduction.**

Kopytoff, Igor 1986: The Cultural Biography of Things: Commoditization as Process. In: Arjun Appadurai (Hg.), The Social Life of Things: Commodities in Cultural Perspective. Cambridge, **S. 64-94**

Malinowski, Bronislaw 1979: Argonauten des westlichen Pazifik. Frankfurt/M. [Original: Argonauts of the Western Pacific, 1922.] **S. 7-142.**

Polanyi, Karl 1978: The Great Transformation. Politische und ökonomische Ursprünge von Gesellschaften und Wirtschaftssystemen. Frankfurt. **Kapitel 4, 5 und 6.** [Original: The Great Transformation, New York 1944]

Sahlins, Marshall 1974: Stone Age Economics. London. **Kapitel 1 und 5.**

Politische Anthropologie:

Clastres, Pierre 1976: Staatsfeinde: Studien zur politischen Anthropology [Original: La société contre l'état], Berlin.

Fortes, Meyer & Edward E. Evans-Pritchard 1940: Introduction. In: dies. (Hg.): African Political Systems. London, Oxford. **S. 1-24.**

Heidemann, Frank 2003: Politikethnologie. In: Fischer, Hans & Bettina Beer (Hg.): Ethnologie. Einführung und Überblick. Berlin. **S. 157-178.**

Kertzer, David 1988: Ritual, Politics and Power. New Haven. **S. 1-14.**

Leach, Edmund 1954: Political Systems of Highland Burma. Boston. **S. 1-18.**

Lewellen, Ted 1992₂: Political Anthropology: An Introduction. Westport. **S. 1-94.**

Sozialethnologie:

Goody, Jack 1976. Production and Reproduction. Cambridge, **S. 1-8, S. 31-120.**

Holy, Ladislav 1996. Anthropological Perspectives on Kinship. London, Chicago.

Meillassoux, Claude 1976 [1975]. "Die wilden Früchte der Frau": Über häusliche Produktion und kapitalistische Wirtschaft. Frankfurt am Main, **S. 7-106.**

Aktionsforschung:

Amborn, Hermann 1993₂: Handlungsfähiger Diskurs. In: Schmied-Kowarzik, Wolfdietrich & Justin Stagl (Hg.): Grundfragen der Ethnologie. Beiträge zur gegenwärtigen Diskussion. Berlin. **S. 129-150.**

Seithel, Friderike 1990: Action Anthropology. In: Gehling, A. (Hg.): Ethnoreader 1, Jahrbuch für transdisziplinäre Ethnologie. Emsdetten.

Speed, Shannon 2006: At the Crossroads of Human Rights and Anthropology. Toward a Critically Engaged Activist Research. In: American Anthropologist, 108/1 **S. 66-76.**

Kulturökologie:

Bargatzky, Thomas 1998₄: Kulturökologie. In: Fischer, Hans (Hg.): Ethnologie. Einführung und Überblick. Berlin. **S. 383-406.**

Kognitive Ethnologie:

Wassmann, Jürg 2006: Kognitive Ethnologie. In: Beer, Bettina & Hans Fischer (Hg.): Ethnologie. Einführung und Überblick. Sechste überarbeitete Auflage. Berlin. S. 323-340.

Neben der genannten prüfungsrelevanten Literatur werden weitere Werke zur Einführung oder allgemeinen Orientierung empfohlen.

Beer, Bettina; Fischer Hans (Hg.) 2006: Ethnologie. Einführung und Überblick. Sechste überarbeitete Auflage. Berlin.

Feest, Christian u. Karl-Heinz Kohl 2001, Hauptwerke der Ethnologie. Stuttgart.

Heidemann, Frank, 2011: Ethnologie. Eine Einführung. Göttingen.

Kohl, Karl-Heinz 1993: Ethnologie: Die Wissenschaft vom kulturell Fremden: Eine Einführung.

München. Kramer, Fritz & Christian Sigrist (Hg.) 1983: Gesellschaften ohne Staat. Frankfurt/M.

Marschall, Wolfgang (Hg.) 1990: Klassiker der Kulturanthropologie. München.

Petermann, Werner, 2004: Die Geschichte der Ethnologie. Wuppertal.

Schmied-Kowarzik, Wolfdietrich & Justin Stagl (Hg.) 1993: Grundfragen der Ethnologie.

Beiträge zur gegenwärtigen Theoriediskussion. Berlin.

Schweizer, Thomas, Margarete Schweizer & Waltraud Kokot (Hg.) 1993: Handbuch der Ethnologie. Berlin.

Barnard, Alan & Jonathan Spencer (ed.), Encyclopedia of Social and Cultural Anthropology. London 1996.